B-36

Kontrollbeleg ! FLORENZ 3,8x3,2

Wir möchten uns bei Ihnen für den Kauf dieses Gartenhauses bedanken.
Dieser vorgeferigte Bausatz wurde mit technisch sehr aufwendigen und hochwertigen Maschinen hergestellt.
Die Qualität wurde mehrfach kontrolliert und entspricht dem üblichen Standart. Während der Verpackung wurden die Anzahl der Teile und die Qualität nochmals an verschiedenen Stationen geprüft.

Eine Reklamation ist somit ausgeschlossen.

Sollte es wieder erwarten zu einer Reklamation kommen beschränkt sich die Gewährleistung des Lieferanten ausschließlich auf den Austausch des fehlerhaften Materials.

Legen Sie Ihrer Einkaufsquelle den Kaufbeleg sowie diesen Kontrollbeleg vor.
Erläutern Sie anhand der fehlerhaften Teile – welche Sie unbedingt vorlegen sollen – was nicht in Ordnung ist.

Prüfbeleg :

Qualität Wandteile		
Qualität Dachteile		
Qualität Fußbodenteile		
Qualität Fenster		QC PASSED
Qualität Türen		
Anzahl der Teile		
Verpackung geprüft		
Endabnahme		
Beleg Nr.		

Allgemeine Montageanleitung für Gartenhäuser

1. Allgemeine Hinweise

- Lesen Sie vor Beginn der Montage die gesamte Anleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Zeichnungen vertraut.
- Überprüfen Sie vor der Montage, ob alle Teile geliefert wurden und unbeschädigt sind.
- Montieren Sie das Gartenhaus **nur bei trockenem Wetter**.
- Falls es zu regnen beginnt, decken Sie das Holz sofort mit einer Plane ab.
- Nach Abschluss der Montage muss das Gartenhaus **mit einer Holzschutzlasur oder Holzschutzfarbe behandelt** werden, um es vor Witterungseinflüssen zu schützen.

---

2. Fundament

- Errichten Sie ein stabiles und ebenes Fundament (z. B. eine Betonplatte), das den Abmessungen des Gartenhauses sowie den Bodenverhältnissen entspricht.
- Ein korrekt ausgerichtetes Fundament ist die wichtigste Voraussetzung für eine stabile und fachgerechte Montage.
- Das Fundament muss so vorbereitet werden, dass seine Oberkante mindestens **5 cm über dem Bodenniveau** liegt.
- Legen Sie die **Unterkonstruktion** gemäß der Zeichnung der Balken (Pos. 2) auf das Fundament aus.
- Die Transportleisten dienen ausschließlich dem Transport und müssen vor der Montage entfernt werden.
- Kontrollieren Sie, dass die Grundfläche **vertikal und horizontal in Waage ist**.

---

3. Lagerung und Pflege des Holzes

- Lagern Sie das Holz an einem **trockenen und gut belüfteten Ort**.
- Lassen Sie die verpackten Holzteile **nicht in direktem Kontakt mit dem Boden** – lagern Sie sie auf einer Palette oder Unterlage.
- Schützen Sie das Holz vor direktem Niederschlag – decken Sie es mit einer Plane ab, sorgen Sie jedoch für ausreichende Belüftung.
- Bei längerer Lagerung wird empfohlen, das Holz **vorab mit einem Holzschutzmittel (Holzschutzlasur)** zu behandeln. Ansonsten empfehlen wir die Behandlung mit Farbe erst nach der Montage.

4. Position der Türen und Fenster

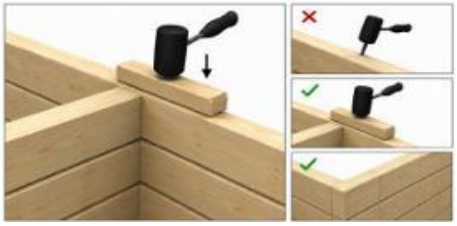
- Entscheiden Sie vor der Montage, ob die Tür auf der **rechten oder linken Seite** eingebaut wird. Dasselbe gilt für die seitlichen Fenster.
- Die Wandelemente können sowohl rechts als auch links verwendet werden.
- Der Türrahmen wird zerlegt geliefert und muss am vorgesehenen Montageort zusammengebaut werden.

---

5. Wandmontage

- Beginnen Sie die Montage der Wände anhand der Zeichnungen und der Teileliste.
- Überprüfen Sie, dass das Fundament vertikal und horizontal in Waage ist.
- Montieren Sie zuerst die ersten Bohlen der Vorderwand (Pos. 3a, 3b etc.) und der Rückwand (Pos. 3), anschließend die ersten Bohlen der Seitenwände (Pos. 6).
- Die ersten Wandelemente (Pos. 3, 3a) müssen an der Unterkonstruktion befestigt werden, um die Stabilität der Vorderwand sicherzustellen.
- Verbauen Sie anschließend die Wandbohlen bis Sie beim Giebel angekommen sind.
- Während der Montage sollten Feder und Nut von **mit Holzschutzgrund** behandelt werden. Dadurch werden die Verbindungen nach dem Zusammenbau geschützt, da sie später nicht mehr zugänglich sind.
- Sobald die Außenwände ihre volle Höhe erreicht haben, kann die Tür montiert werden.

Wichtig:



- **Schlagen Sie niemals direkt auf die Bohlen.** Dadurch können die Kanten oder Verbindungen beschädigt werden.
- **Verwenden Sie unbedingt ein Schlagholz.** Benutzen Sie einen Holzklotz, um die Bohlen vor Beschädigungen zu schützen.
- **Die Bohlen sollten in jeder Wandlage vollständig zusammengeschoben sein.**
- Sollten Sie bei der Prüfung auf Vollständigkeit der Bauteile feststellen dass Wandbohlen verzogen sind, empfehlen wir diese Bauteile bei Montage möglichst unten im Haus zu verbauen.
- Sollten Sie bei der Montage feststellen, dass einige Wandbohlen nicht vollständig mit Nut und Feder aufeinander liegen, werden sich diese durch späteres Setzen des Hauses wieder schließen.
- Gibt es Bauteile mit einem stärkeren Verzug, können Sie diese unter Zuhilfenahme eines Spangurtes in Position bringen und durch ein Brett mit der darüberliegenden oder darunterliegenden Bohle verschrauben.

---

6. Dachmontage

- Montieren Sie die vorbereiteten **Giebel (Pos. 8)**.
- Setzen Sie die **Dachsparren (Pos. 9)** in die vorgesehenen Aussparungen ein.
- Gleichen Sie eventuelle Höhenunterschiede mit einem Hobel aus.
- Befestigen Sie anschließend die Dachbretter oder OSB-Platten (Pos. 10). Es wird empfohlen, von der Vorderseite zur Rückseite des Gartenhauses zu arbeiten.
- Es wird empfohlen, das Dach mit Bitumenschindeln, Dachpappe oder EPDM-Folie einzudecken, je nach Hausvariante.
- Wir empfehlen eine 2. Lage Eindeckung außer bei EPDM-Folie.
- **Schützen Sie das Dach im Winter vor übermäßiger Schneelast.**

---

7. Montage der Fenster und Türen

- Setzen Sie die Fenster und Türen in die dafür vorgesehenen Öffnungen ein.
- Befestigen Sie die Zierleisten (Pos. 14, 15, 15a, 16, 16a), die am Fenster- bzw. Türrahmen montiert werden.
- Über der Tür kann anfangs ein Spalt sichtbar sein – das ist normal. Während der Nutzung setzt sich die Holzkonstruktion auf natürliche Weise, wodurch sich der Spalt verringert.

---

8. Abschlussarbeiten

- Befestigen Sie die Giebel- und Traufleisten (Pos. 11, 11a, 11b, 12, 12a).
- Befestigen Sie die OSB-Bodenplatten oder Holzbretter (Pos. 13) an der Unterkonstruktion. Falls der Fußboden nicht im Lieferumfang enthalten ist, wird er nur bei entsprechender Bestellung montiert.
- Behandeln Sie die **Außenseite** mit einer **Holzschutzimprägnierung für Außenbereiche** (einschließlich Fenster und Türen).

- Streichen Sie das Gartenhaus mit einer farbigen UV beständigen Holzlasur in **mindestens zwei Anstrichen**. Streichen Sie die Türen und das Fenster ebenfalls von innen.
- Um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Gartenhaus vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Verwenden Sie geeignetes Dachzubehör. Außerdem wird die Installation eines Regenrinnensystems empfohlen.

---

9. Belüftung

- Kleine Spalten über Türen und Fenstern sind normal – sie schließen sich, sobald sich die Holzkonstruktion gesetzt hat.
- Der Einbau von Lüftungsgittern ist wichtig.
- Bei intensiver Nutzung des Gartenhauses wird eine einfache mechanische Belüftung empfohlen.
- Eine unzureichende Belüftung kann zu Kondenswasserbildung, Schimmelbildung und Verformungen des Holzes führen.

---

10. Sicherheitshinweise

1. Tragen Sie **Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille**.
2. Arbeiten Sie **auf einem stabilen Untergrund**.
3. Halten Sie Ihre Hände von Schneidwerkzeugen fern.
4. Verwenden Sie Elektrowerkzeuge ausschließlich bestimmungsgemäß.
5. Halten Sie den Arbeitsplatz sauber und ordentlich.
6. **Kinder dürfen sich während der Montage nicht im Montagebereich aufhalten.**

11. Zusätzliche Hinweise

- Holz ist ein Naturprodukt, dessen natürliche Maserung und Farbunterschiede seinen besonderen Charakter ausmachen.
- Trocknungsrisse oder Harzaustritt sind natürliche Eigenschaften des Holzes und **beeinträchtigen weder die Qualität noch die Lebensdauer** des Gartenhauses.

---

12. Montagebedingungen

- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch eine unsachgemäße Montage entstehen.

---

13. Hinweis des Herstellers

Der Hersteller behält sich das Recht vor, **geringfügige Änderungen an der Konstruktion oder an einzelnen Bauteilen** vorzunehmen, sofern diese die Qualität oder Funktionalität des Produkts nicht beeinträchtigen.

---

14. Reklamationen

Damit wir Ihr Anliegen bearbeiten können, senden Sie uns bitte folgende Dinge zu:

1. Ausgefülltes Reklamationsformular:
   (https://www.mcgarden24.de/infothek/service/reklamationsformular)
2. Bilder
3. Stückliste gemäß Aufbauplan, in der Sie die beschädigten Teile markieren und die Anzahl der defekten Teile eintragen
4. Entsorgen Sie keine beschädigten oder fehlenden Teile, bevor die Reklamation geprüft wurde.

Die Gewährleistung beschränkt sich ausschließlich auf den **Ersatz fehlerhafter oder fehlender Bauteile**. Weitergehende Ansprüche werden nicht anerkannt.

---

15. Wichtiger Hinweis zur Holzbehandlung nach der Montage

Die sachgemäße und fristgerechte Behandlung des Holzes nach der Montage ist zwingend erforderlich, um die Funktionstüchtigkeit sowie die Formstabilität des Gartenhauses dauerhaft zu gewährleisten.

Die Nichtbeachtung der nachfolgenden Anweisungen kann zu Materialverformungen führen und den Verlust von Gewährleistungsansprüchen zur Folge haben.

Bitte beachten Sie daher unbedingt die folgenden Vorgaben:

1. **Vollständige Behandlung des Gartenhauses**
   Sämtliche Holzoberflächen sind sowohl im Innen- als auch im Außenbereich unverzüglich nach der Montage mit einem geeigneten Holzschutzmittel zu behandeln.
2. **Vorrangige Behandlung der Türen**
   Die Türen zählen zu den besonders empfindlichen Bauteilen. Diese sind spätestens innerhalb von 48 Stunden nach der Montage beidseitig mit UV-Lasur oder Deckfarbe zu behandeln, um Verformungen zu vermeiden.
3. **Verwendung geeigneter Schutzmittel**
   Es sind ausschließlich geeignete, für den vorgesehenen Einsatzzweck zugelassene Holzschutzmittel, Farben oder Lacke zu verwenden, die einen wirksamen Schutz gegen Feuchtigkeit, UV-Strahlung und Verzug bieten.
4. **Sorgfältige und gleichmäßige Beschichtung**
   Alle Flächen sind gleichmäßig und vollständig zu beschichten. Besondere Sorgfalt ist auf Stirnseiten, Verbindungsstellen sowie besonders feuchtigkeitsanfällige Bereiche zu legen.
5. **Kontrolle und Nachbehandlung**
   Nach der Erstbehandlung sind sämtliche behandelten Flächen zu überprüfen. Bei Bedarf ist eine Nachbehandlung durchzuführen, um einen vollständigen und dauerhaften Schutz sicherzustellen.
6. **Dacheindeckung regelmäßig kontrollieren**
   Kontrollieren Sie auch regelmäßig Ihre Dacheindeckung auf evtl. Sturmschäden um zu vermeiden, dass dadurch Wasser über das Dacheindringen kann.

Sie benötigen folgende Werkzeuge

Gummihammer

Schlosserhammer 500g

Handkreissäge

Akkuschrauber

Elektrohobel

Fuchsschwanz

Banddmaß

Teppichmesser m. Hakenklinge

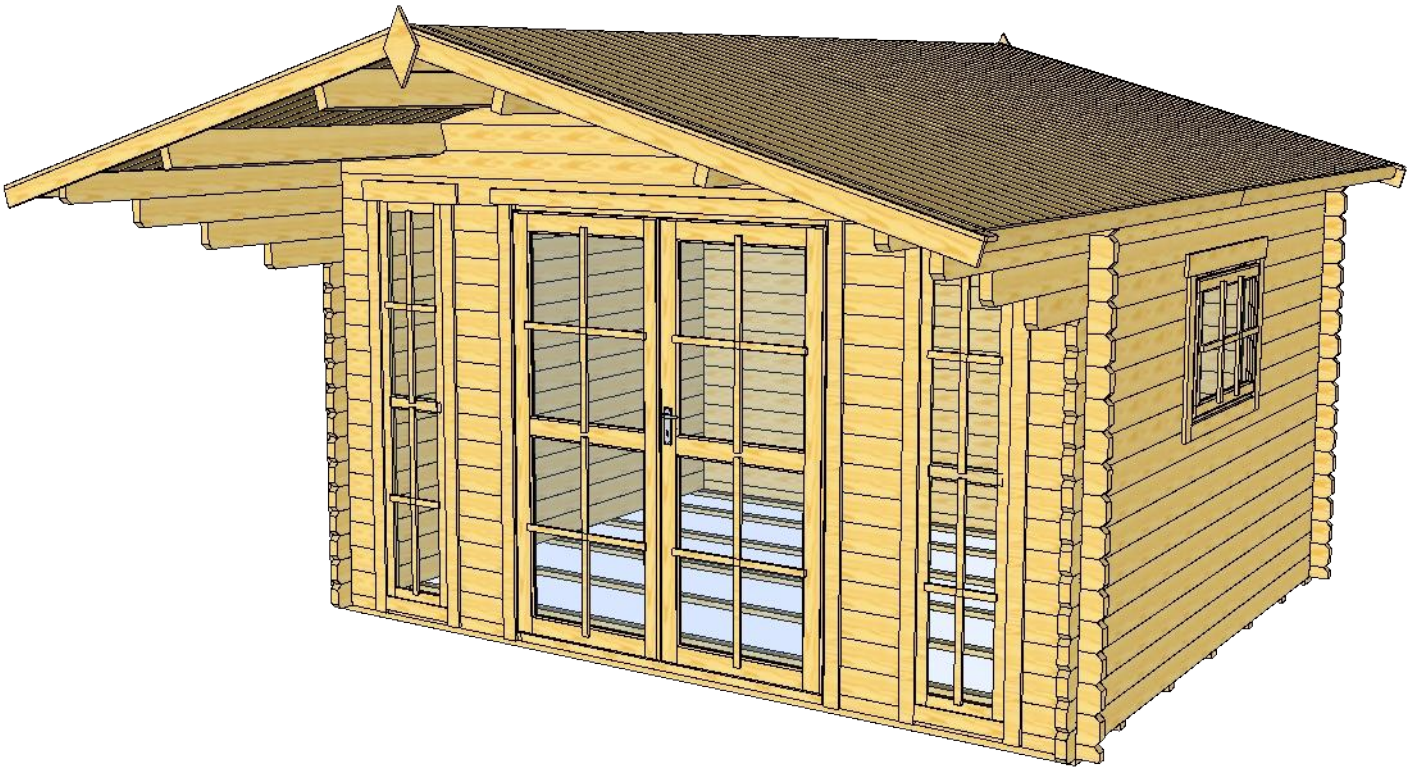
Flächenstreicher

Bleistift

MONTAGEANLEITUNG

Gerätehaus

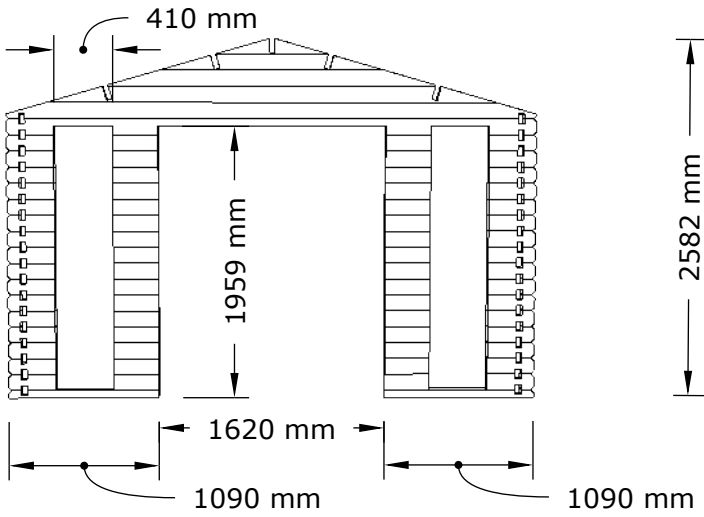
FLORENZ 3,8x3,2



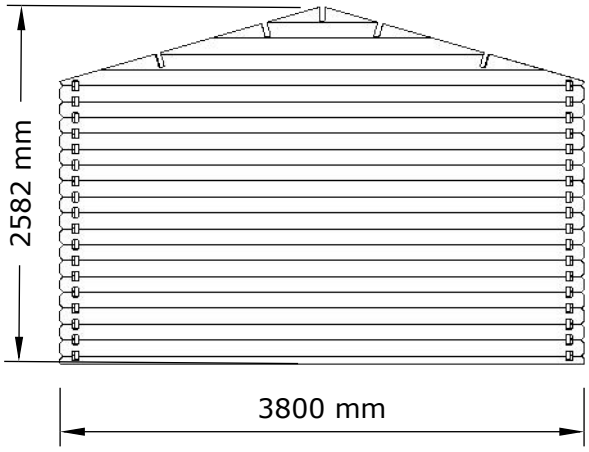
Pos	Stück,	Abmessung, mm			Verwendung	
		L	B	St.		
2 pos	5	3620	55(47)	27(34)		Unterkonstr.
2a pos	2	3620	140(110)	27(35)		Unterkonstr.
3 pos	1	3800	57,5	44		Wand B
3a pos	2	1090	57,5	44		Wand A
4 pos	17	3800	115	44		Wand B
4.2 pos	1	3800	115	44		Wand A
5 pos	32	340	115	44		Wand A
5a pos	32	340	115	44		Wand A
6 pos	23	3200	115	44		Wand C, D
6a pos	11	1165	115	44		Wand D
7 pos	1	3552	115	44		Wand C, D
7.1 pos	1	1517	115	44		Wand D
7a pos	2	3904	115	44		Wand C, D
7b pos	2	4256	115	44		Wand C, D
7c pos	2	4700	115	44		Wand C, D
8 pos	2	3800	570	44	Giebel	Wand A, B, Dach
9 pos	1	4700	140	44	Dachsparren	Dach
9a pos	4	4700	140	44	Dachsparren	Dach
10 pos	106	2154	90	16	Dachbretter	Dach
11 pos.	4	2206	90	16	Stirnbrett	Wand A, B,Dach
11a pos	4	2206	45	16		Wand A, B,Dach
12 pos	4	2350	90	16		Wand C, D,Dach
12a pos	2				Raute	Dach
13 pos	5	2500	625	15	OSB	Fußboden
13a pos	1	2500	405	15	OSB	Fußboden
13b pos	3	430	625	15	OSB	Fußboden
13c pos	1	430	405	15	OSB	Fußboden
13d pos	2	430	625	15	OSB	Fußboden
14.1 pos	4	370	45 (65)	16	Fensterleisten	Fenster
15a.1 pos	4	550	90	16	Fensterleisten	Fenster
15.1 pos	4	1890	45(65)	16	Fensterleisten	Fenster
14 pos	2	810	45(65)	16	Fensterleisten	Fenster, Wand D
15a pos	2	1050	90	16	Fensterleisten	Fenster, Wand D
15 pos	4	665	45(65)	16	Fensterleisten	Fenster, Wand D
16a pos	2	1760	90	16	Türleisten	Tür
16 pos	8	1890	45(65)	16	Türleisten	Tür
17 pos	4	830	29	14		Tür
17a pos	4	640	29	14		Tür
17b pos	4	870	29	14		Fenster
17c pos	4	330	29	14		Fenster
17d pos	1	700	29	14		Fenster
17e pos	4	480	29	14		Fenster
18 pos	2				Fenster	Wand A
19/19a pos	1+1				Tür	Wand A
20 pos	1				Fenster	Wand D

Unterkonstruktion
Wir bitten um Beachtung
Aus ökologischen Gründen ist die Unterkonstuktion Ihres Hauses Bestandteil der Palette. Diese ist verschraubt und dadurch leicht zu lösen.

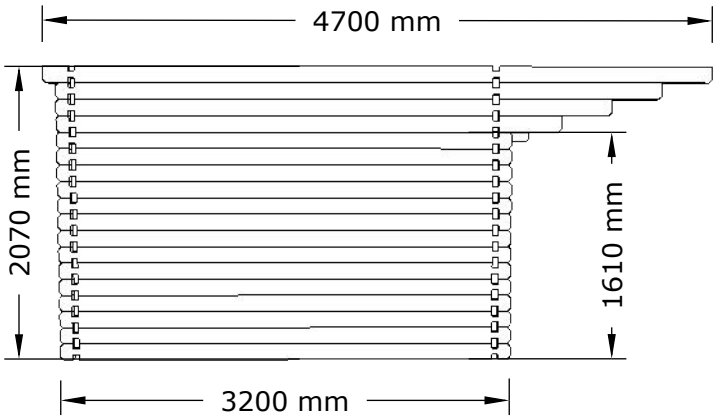
A

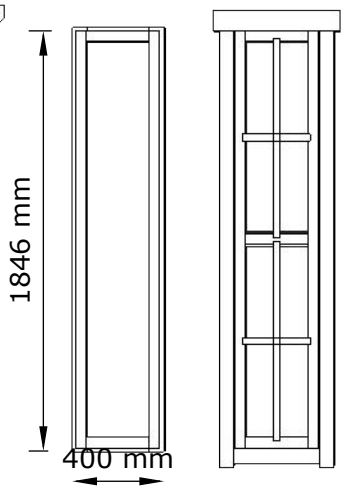

410 mm
1959 mm
1620 mm
1090 mm
1090 mm

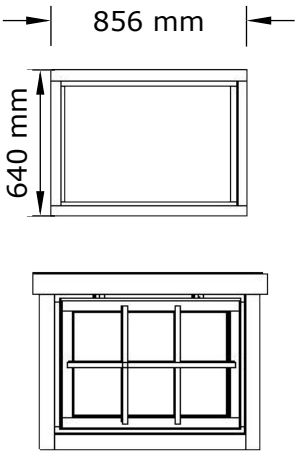
B


2582 mm
3800 mm

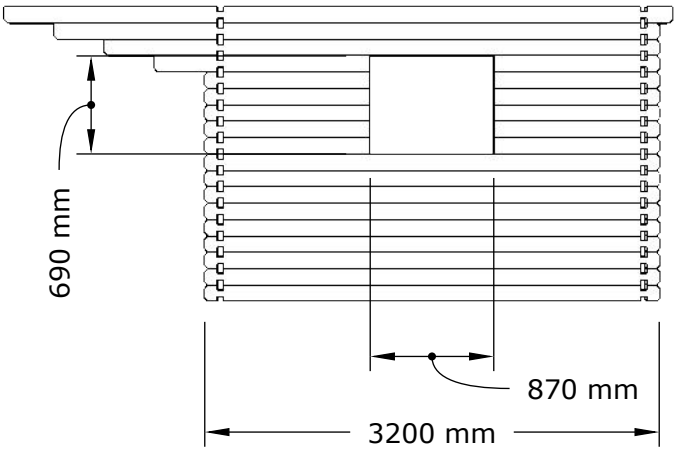
C

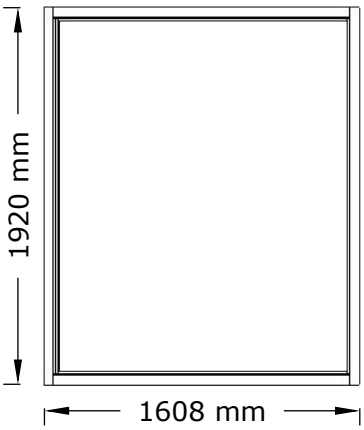

4700 mm
2070 mm
1610 mm
3200 mm

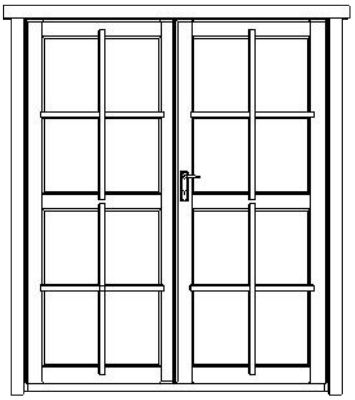

1846 mm
400 mm

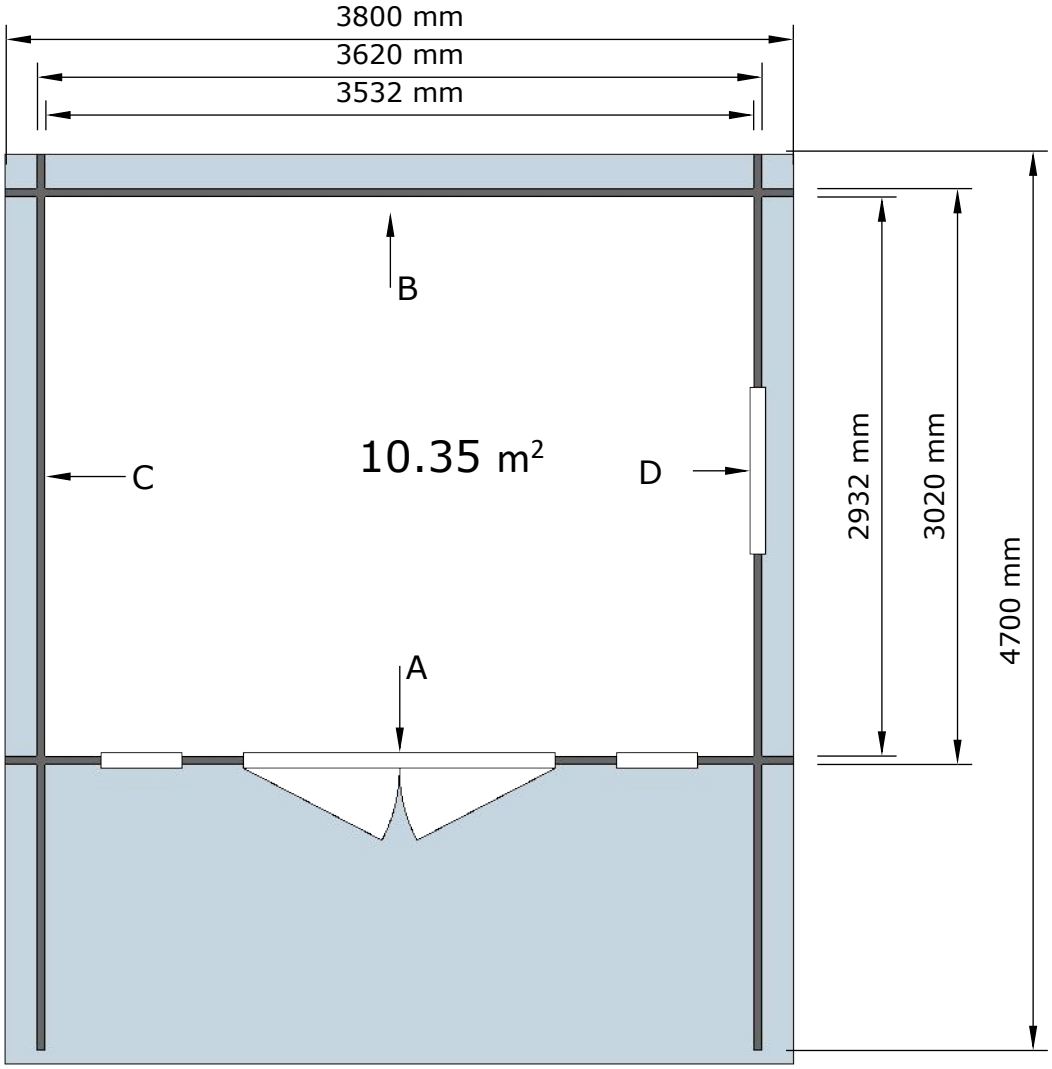

856 mm
640 mm

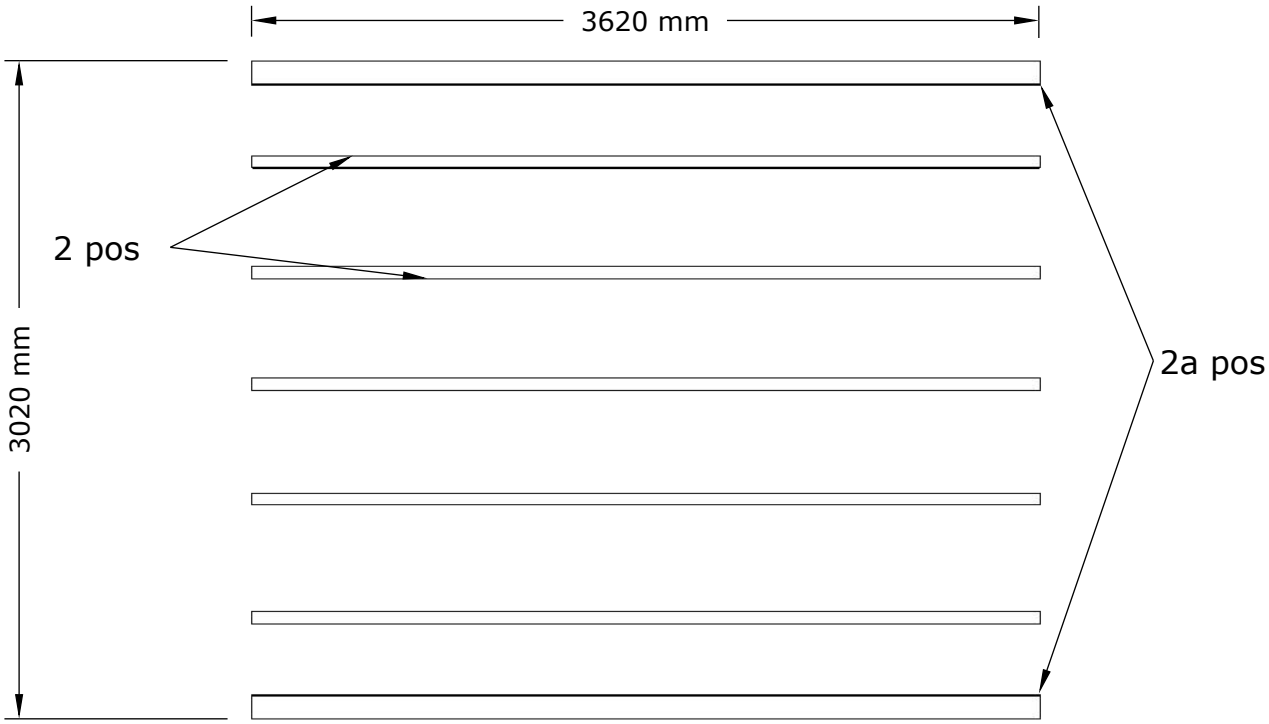
D


690 mm
870 mm
3200 mm

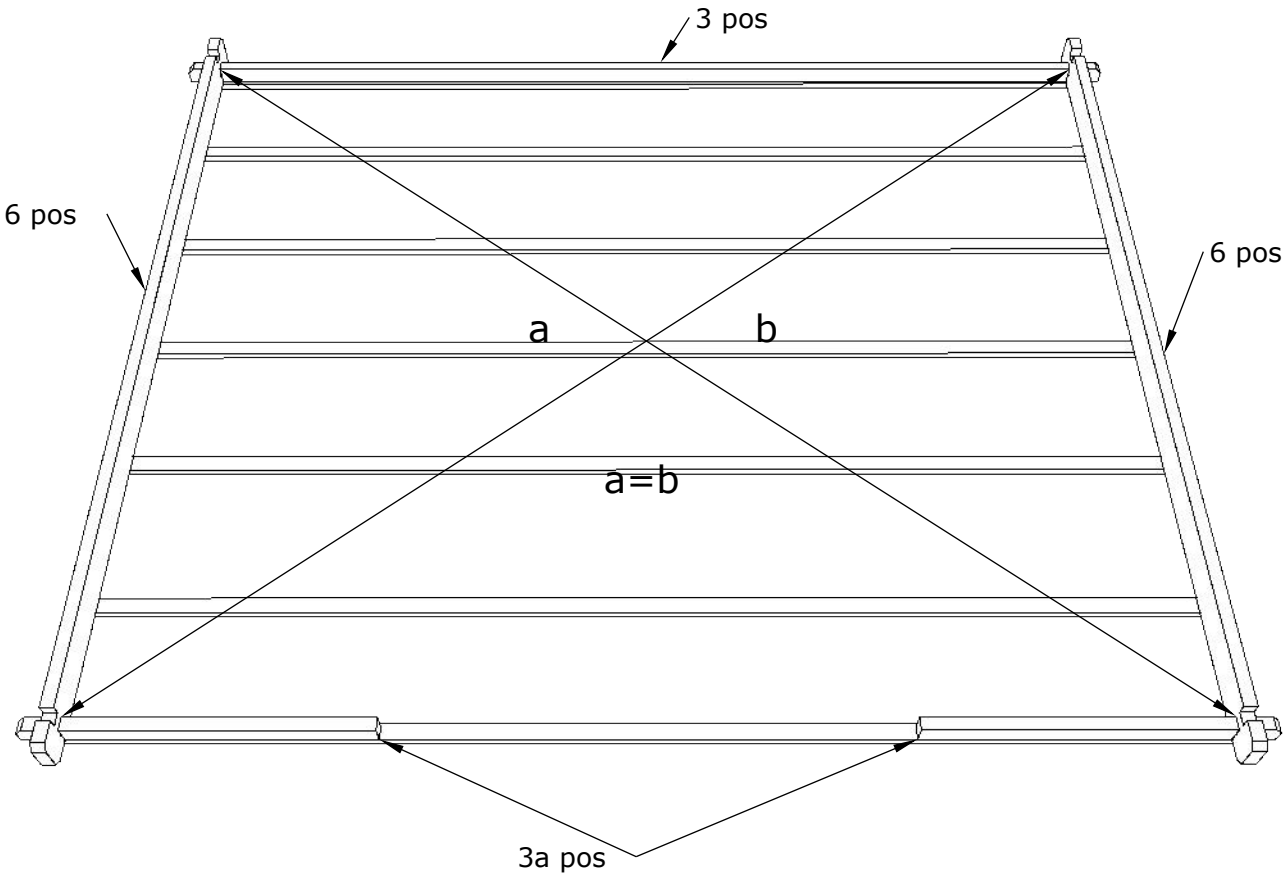

1920 mm
1608 mm

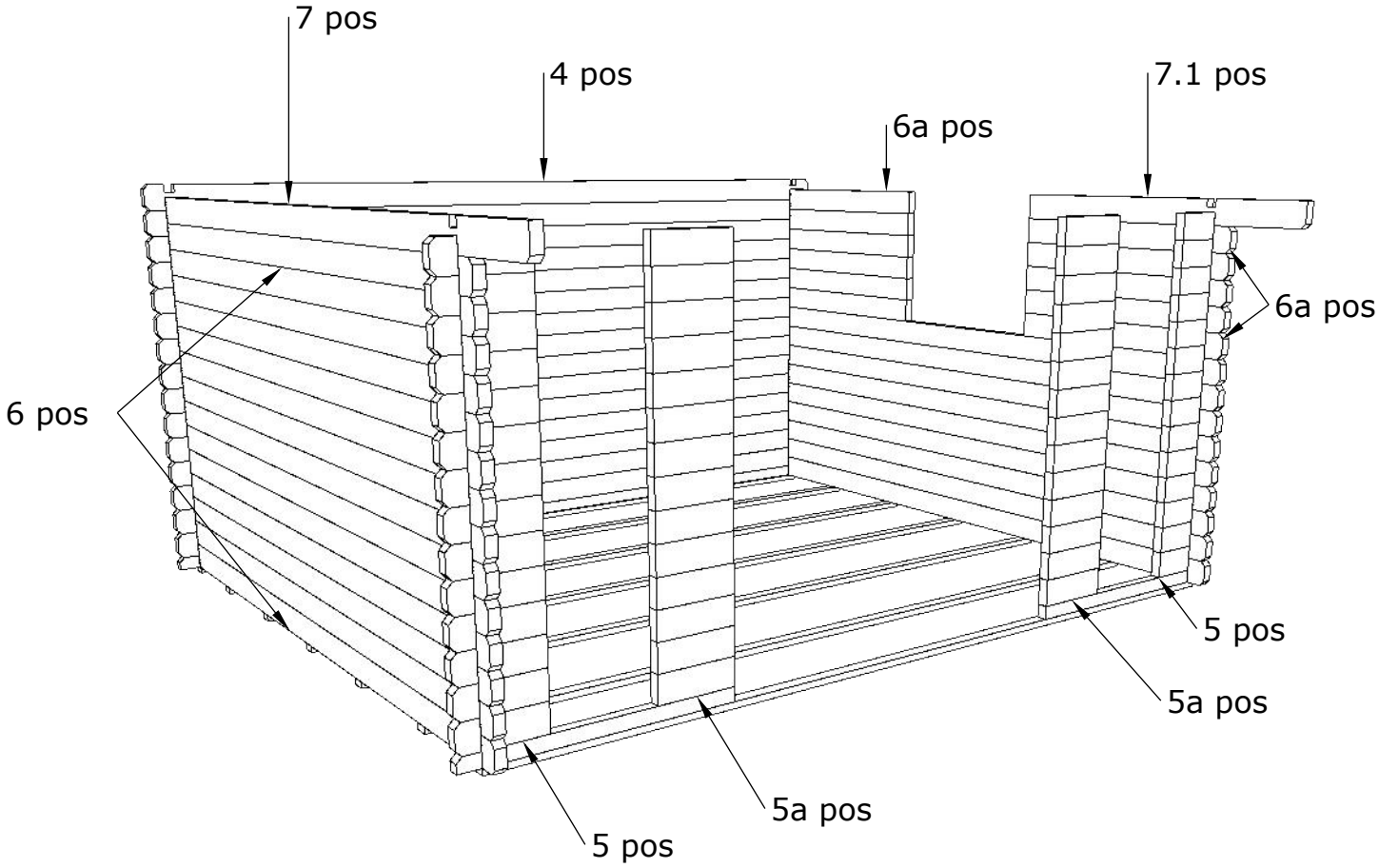


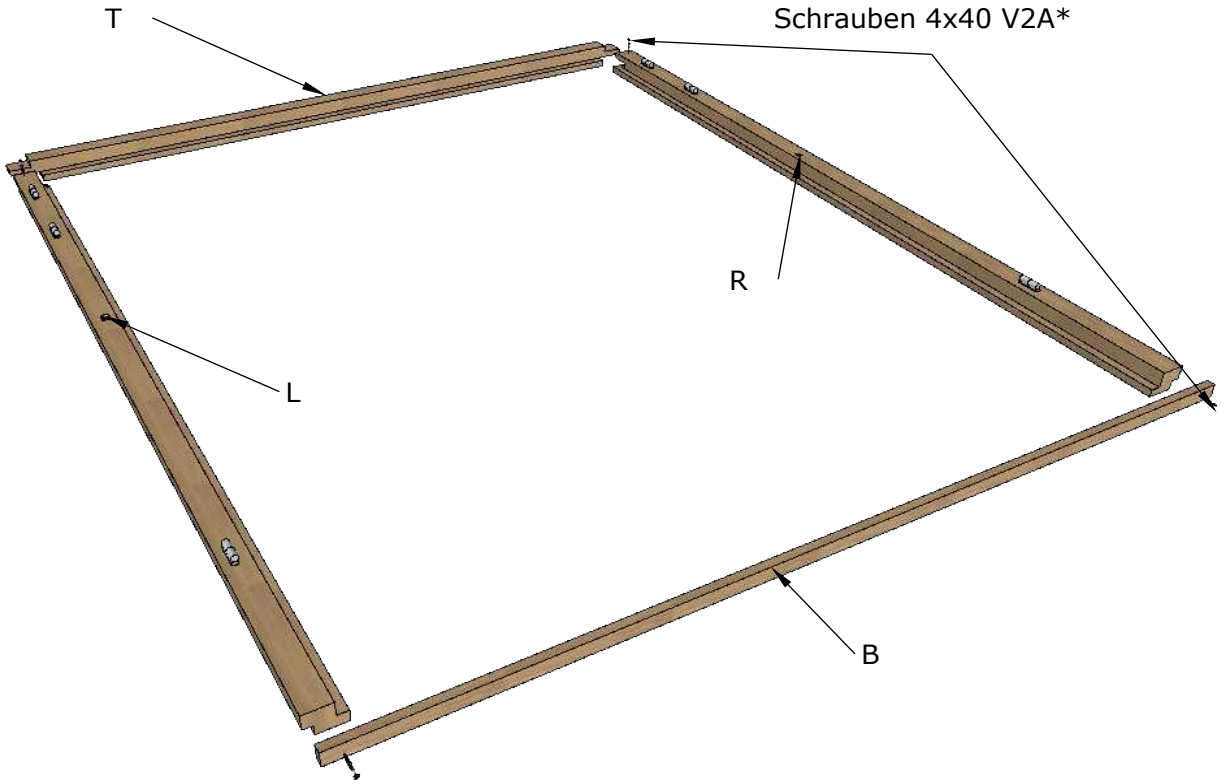


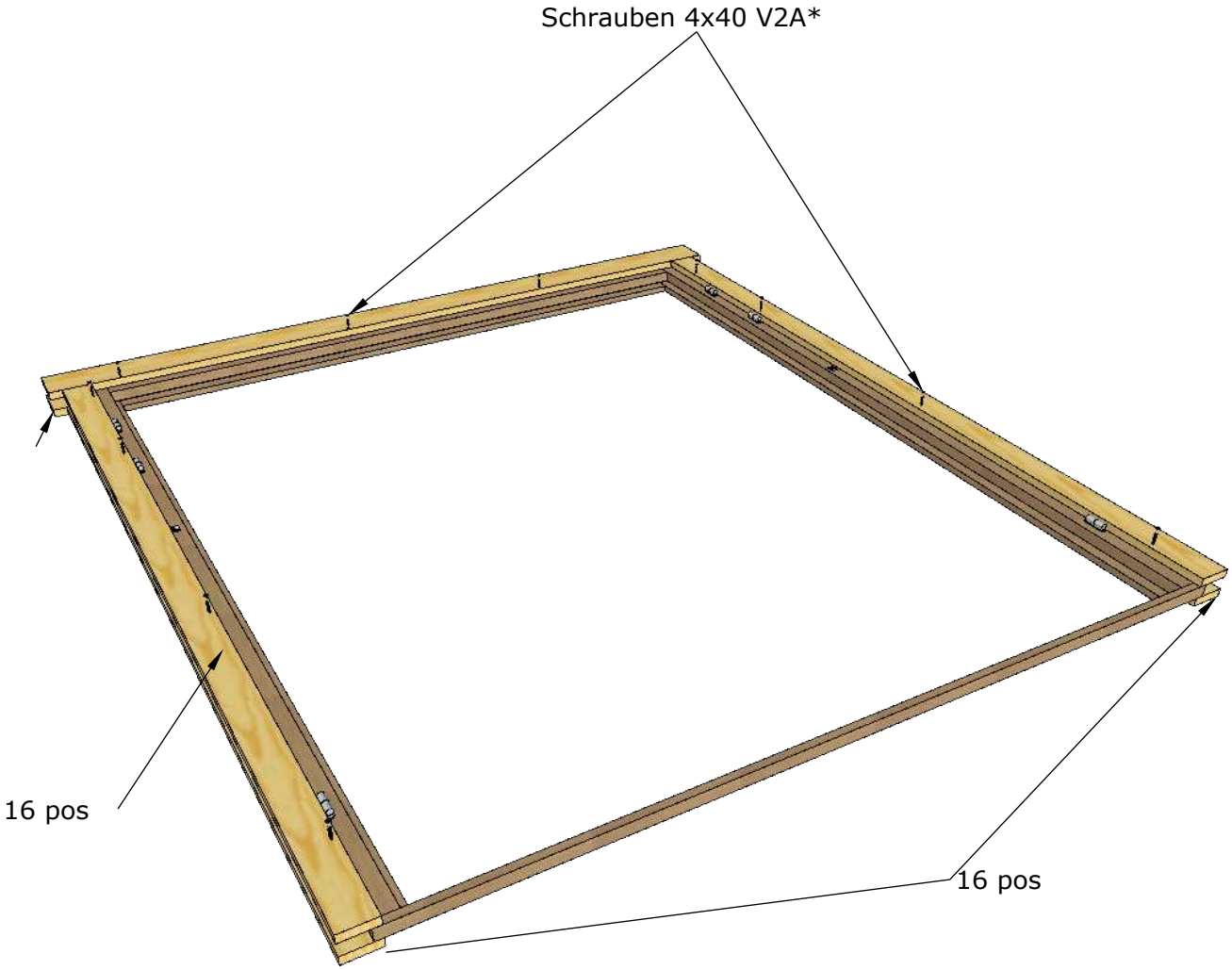


Achtung, die Lagenhölzer sind an die Unterlegehölzer geschraubt.
Dieses dient zum vereinfachten Transport Ihres Hauses.
Die Unterhölzer müssen abgeschraubt werden.

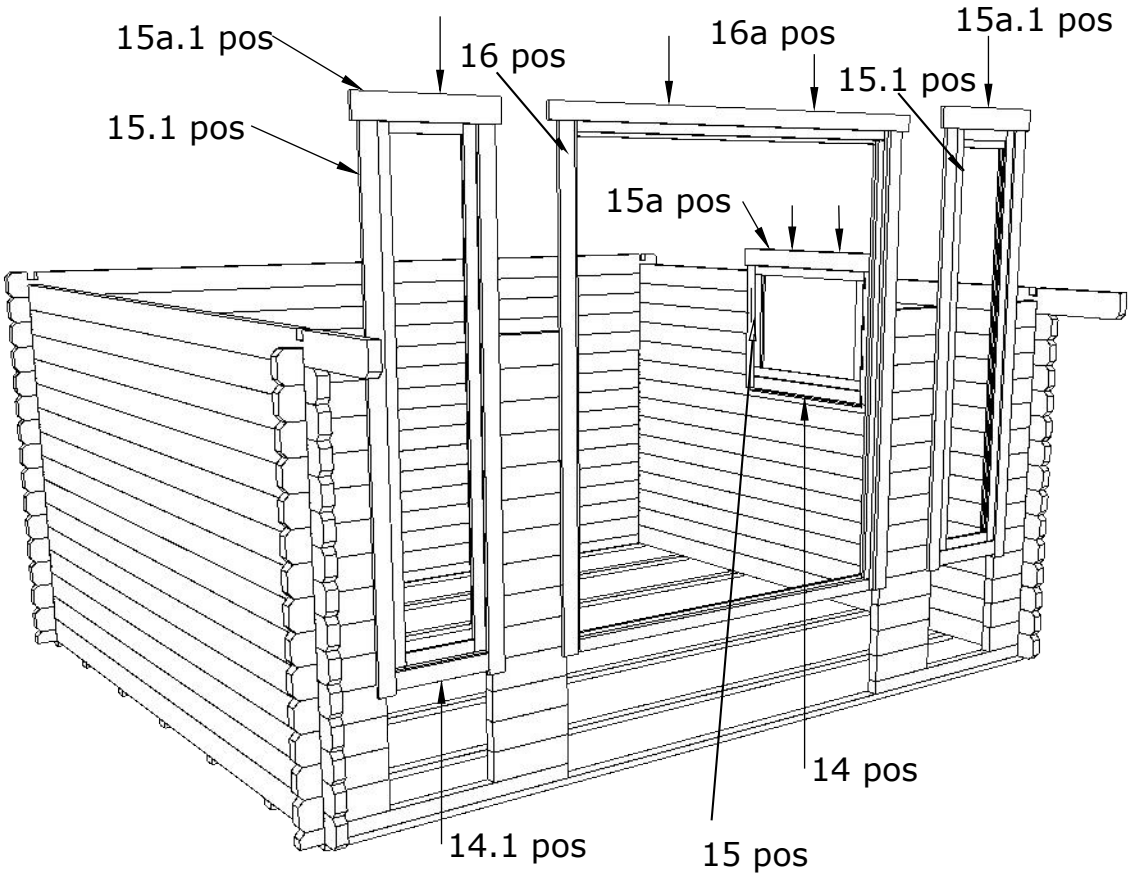

3 pos
6 pos
6 pos
a
b
a=b
3a pos

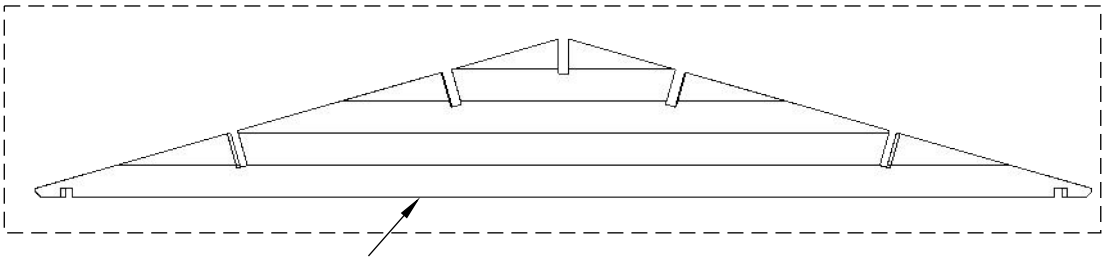

7 pos
4 pos
6a pos
7.1 pos
6a pos
6 pos
5 pos
5a pos
5a pos
5 pos

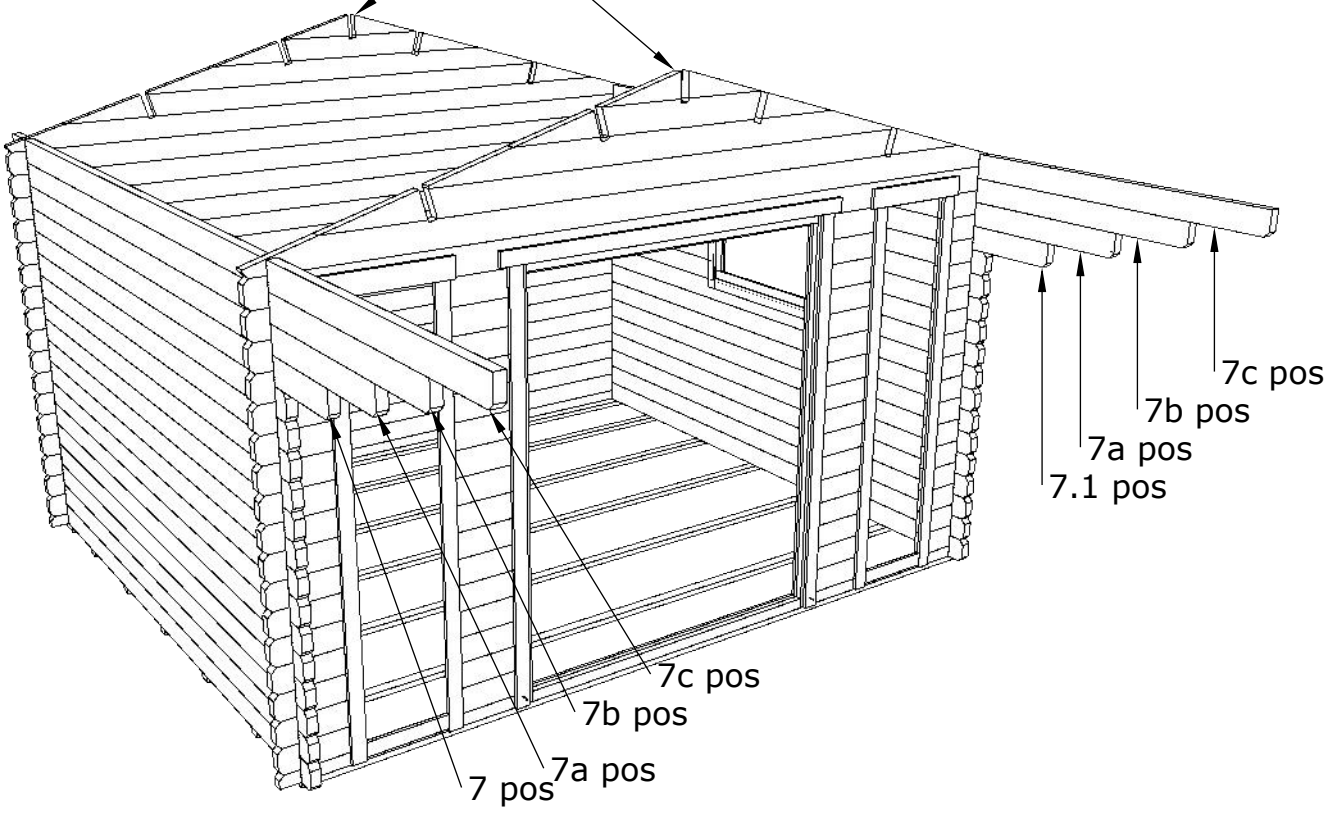


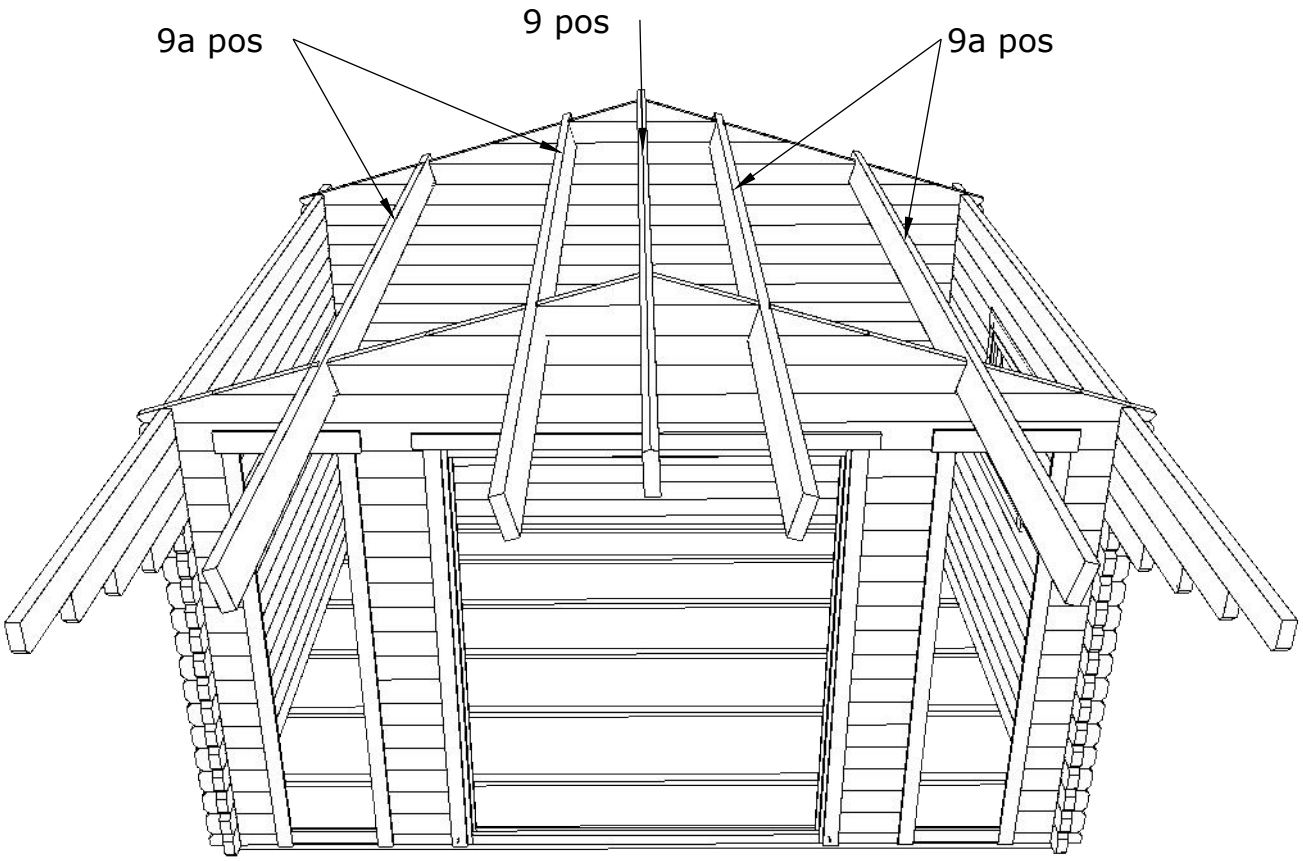


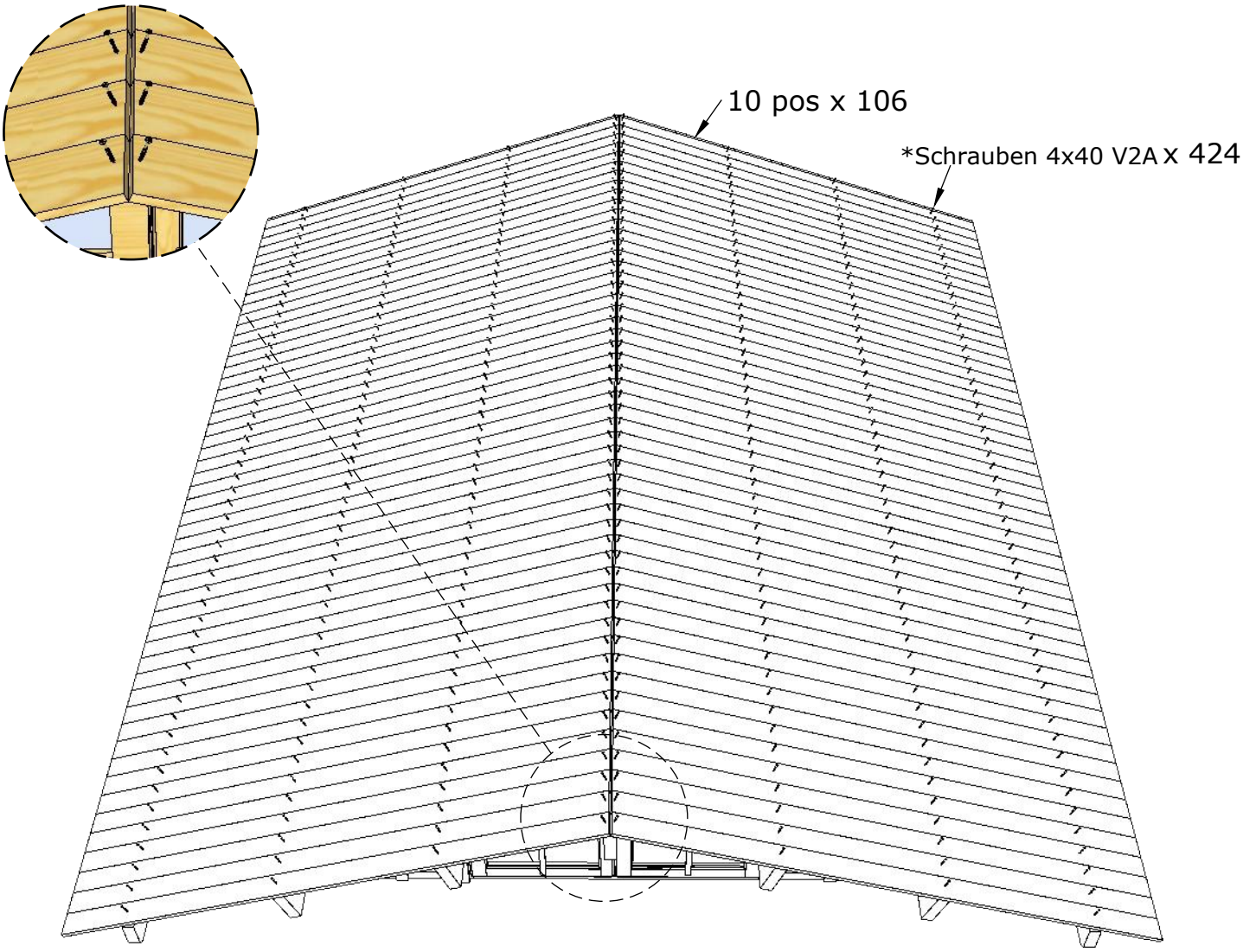
* Schrauben sind nicht mit enthalten


15a.1 pos
16 pos
16a pos
15a.1 pos
15.1 pos
15.1 pos
15a pos
14 pos
14.1 pos
15 pos

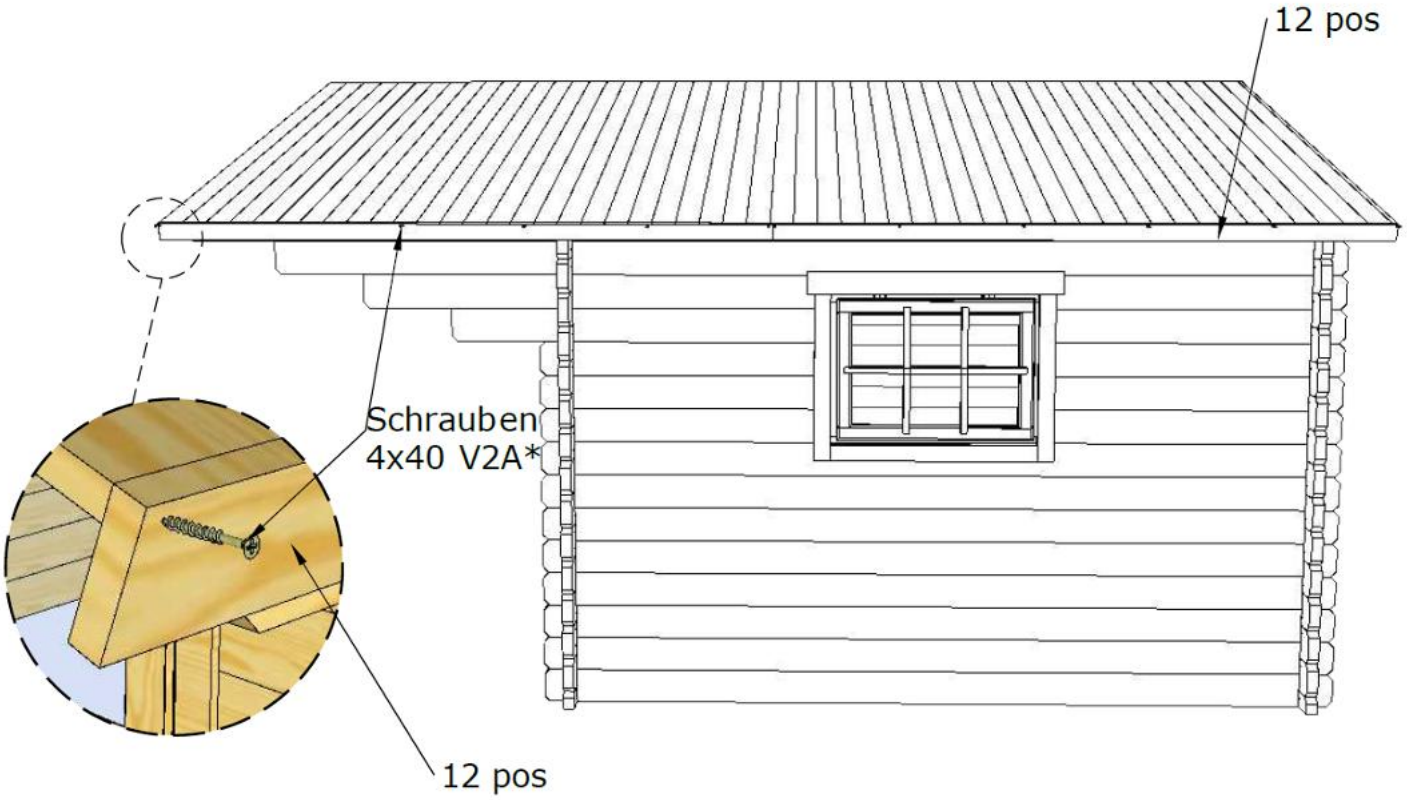

8 pos

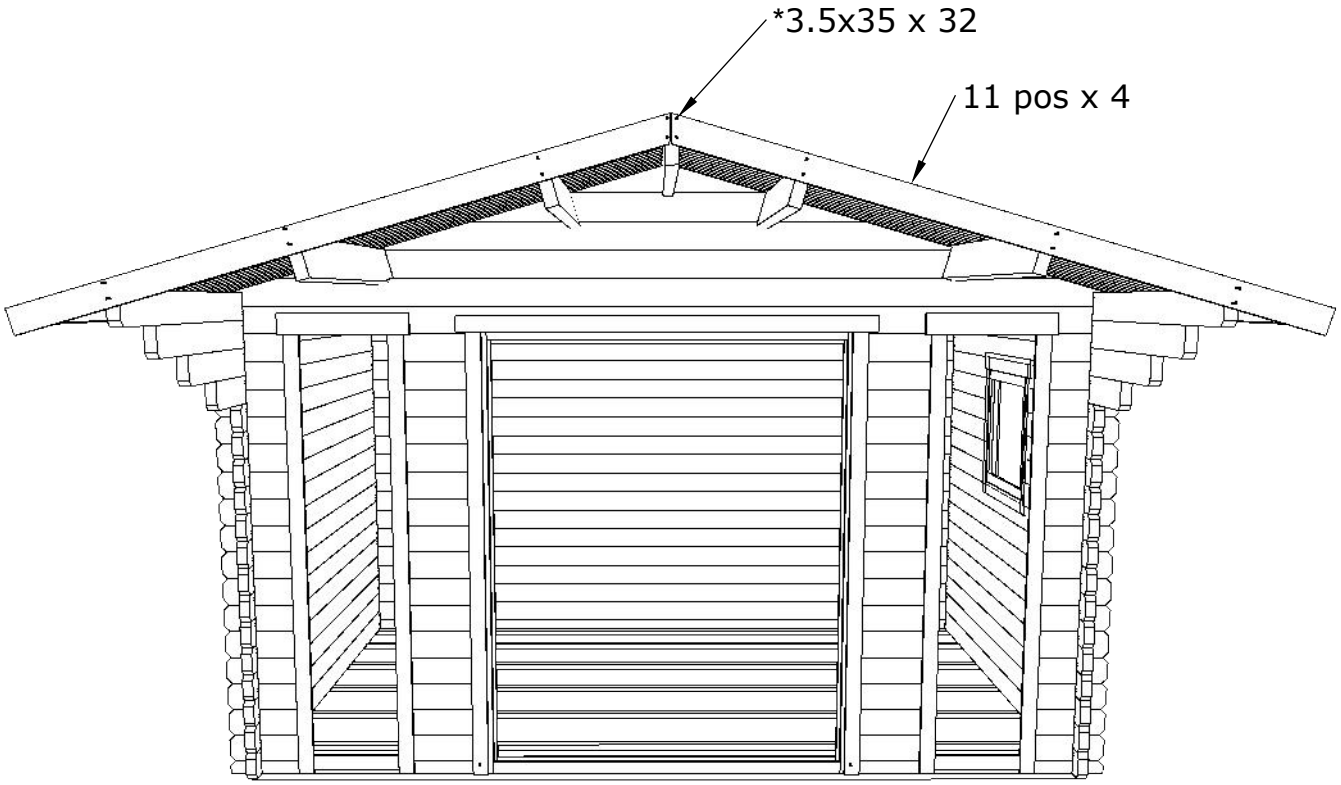

7c pos
7b pos
7a pos
7.1 pos
7c pos
7b pos
7a pos
7 pos



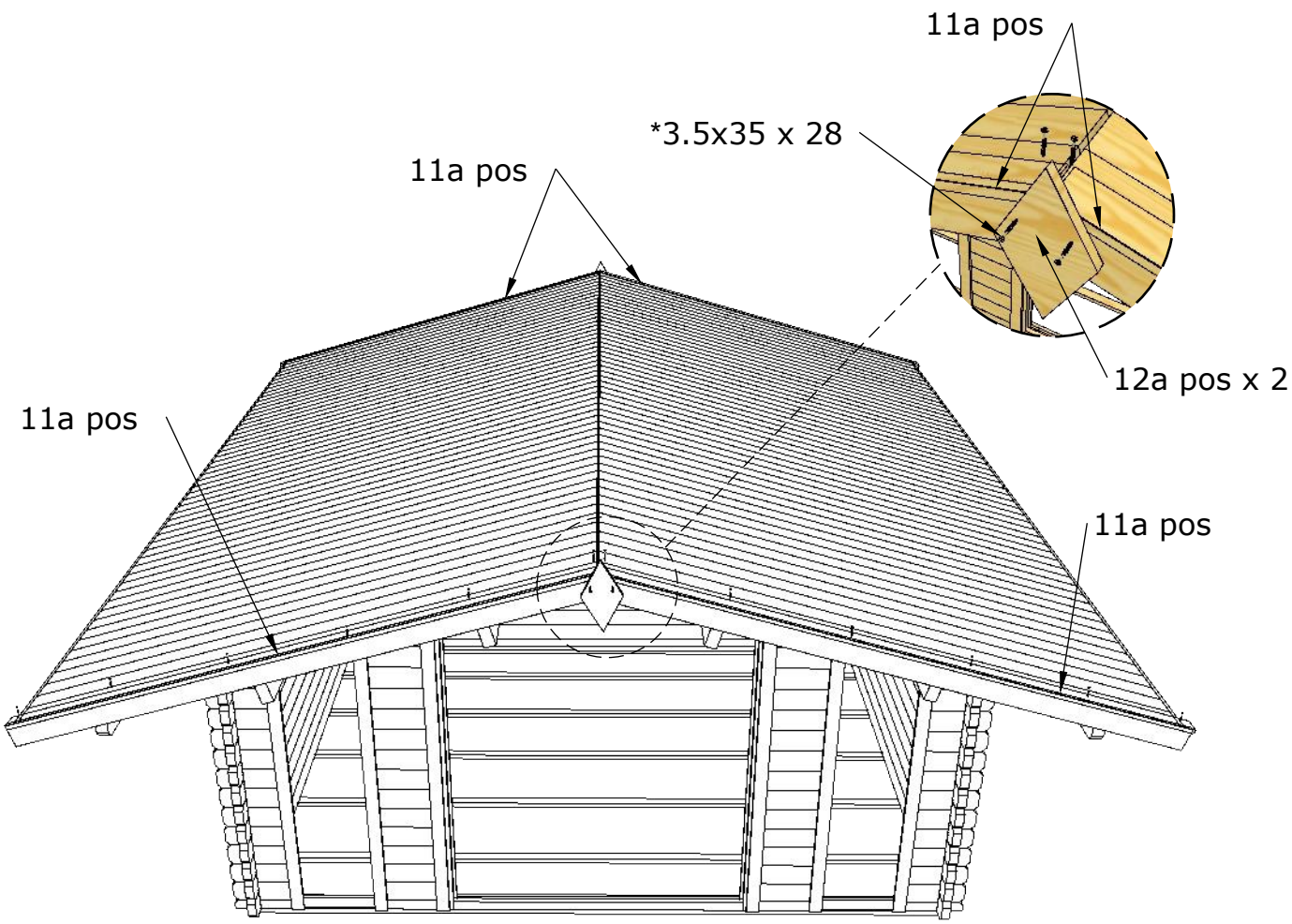


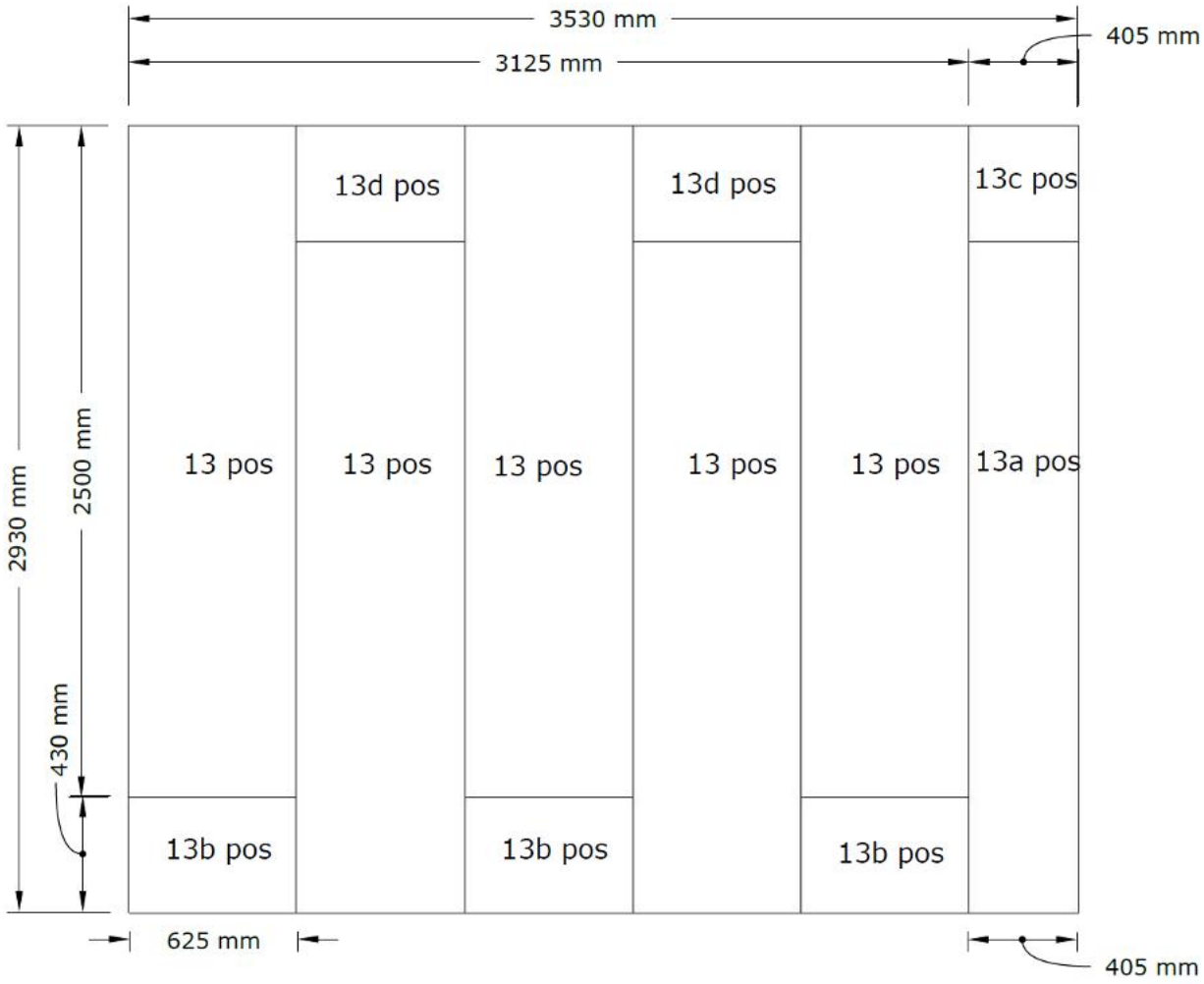
* Schrauben sind nicht mit enthalten





* Schrauben sind nicht mit enthalten

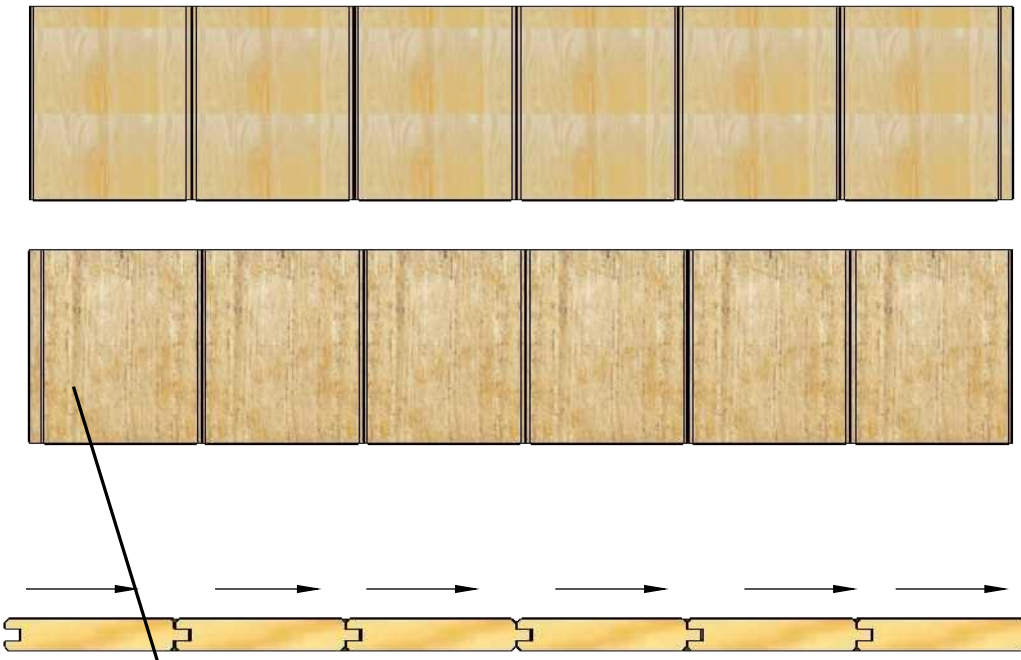




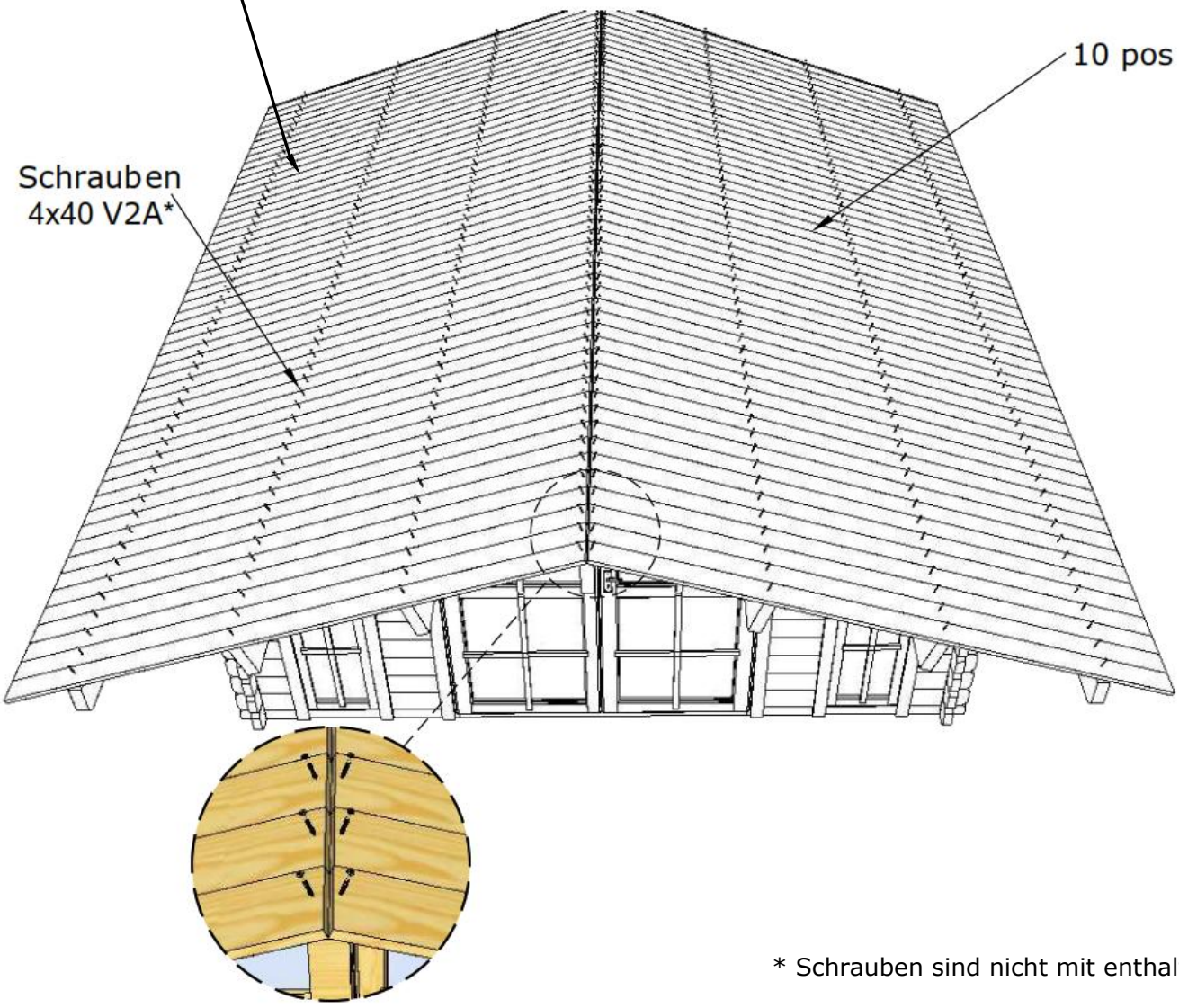
* Schrauben sind nicht mit enthalten

10 pos

ACHTUNG!



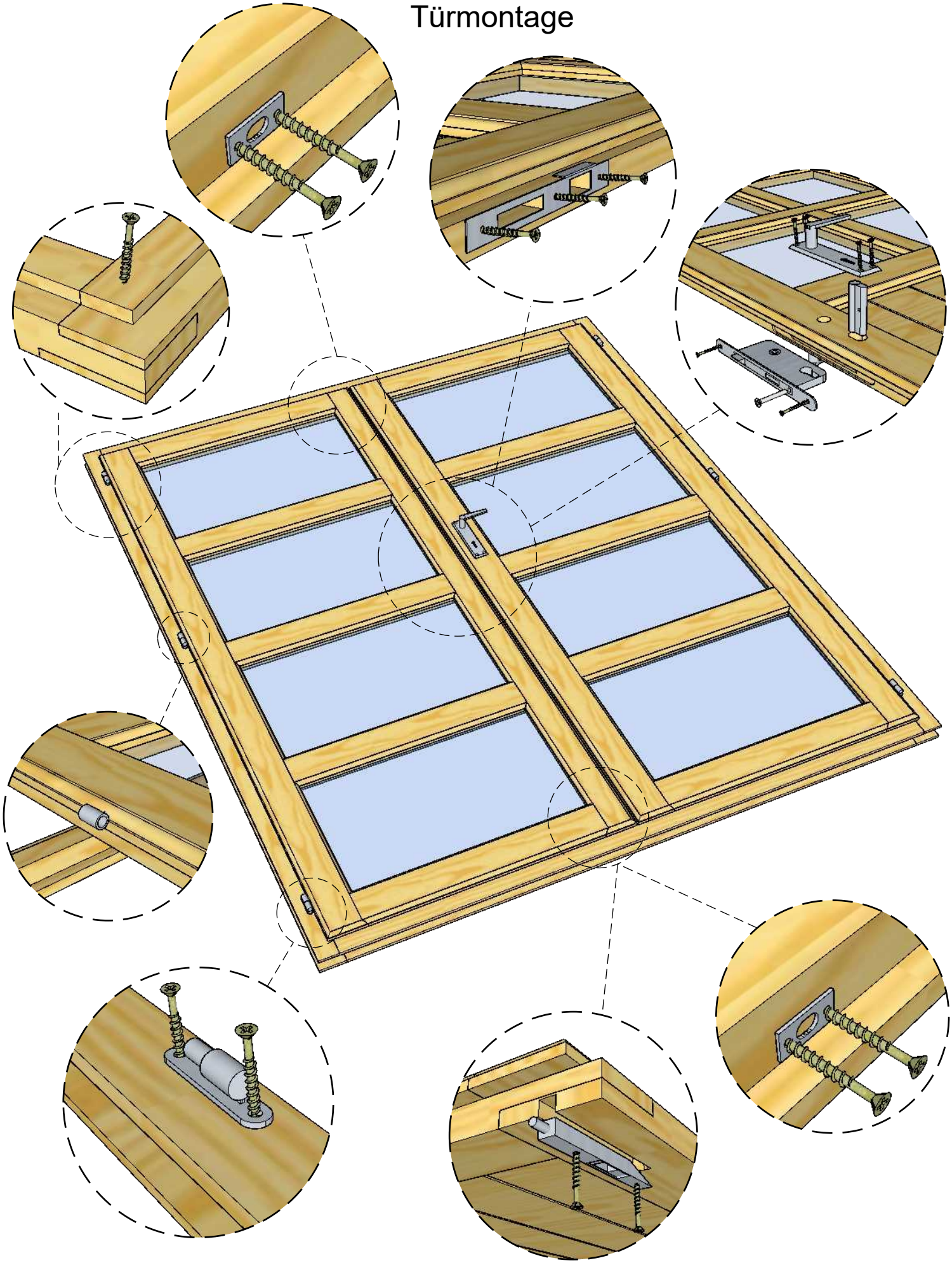
* - glatte Seite nach unten

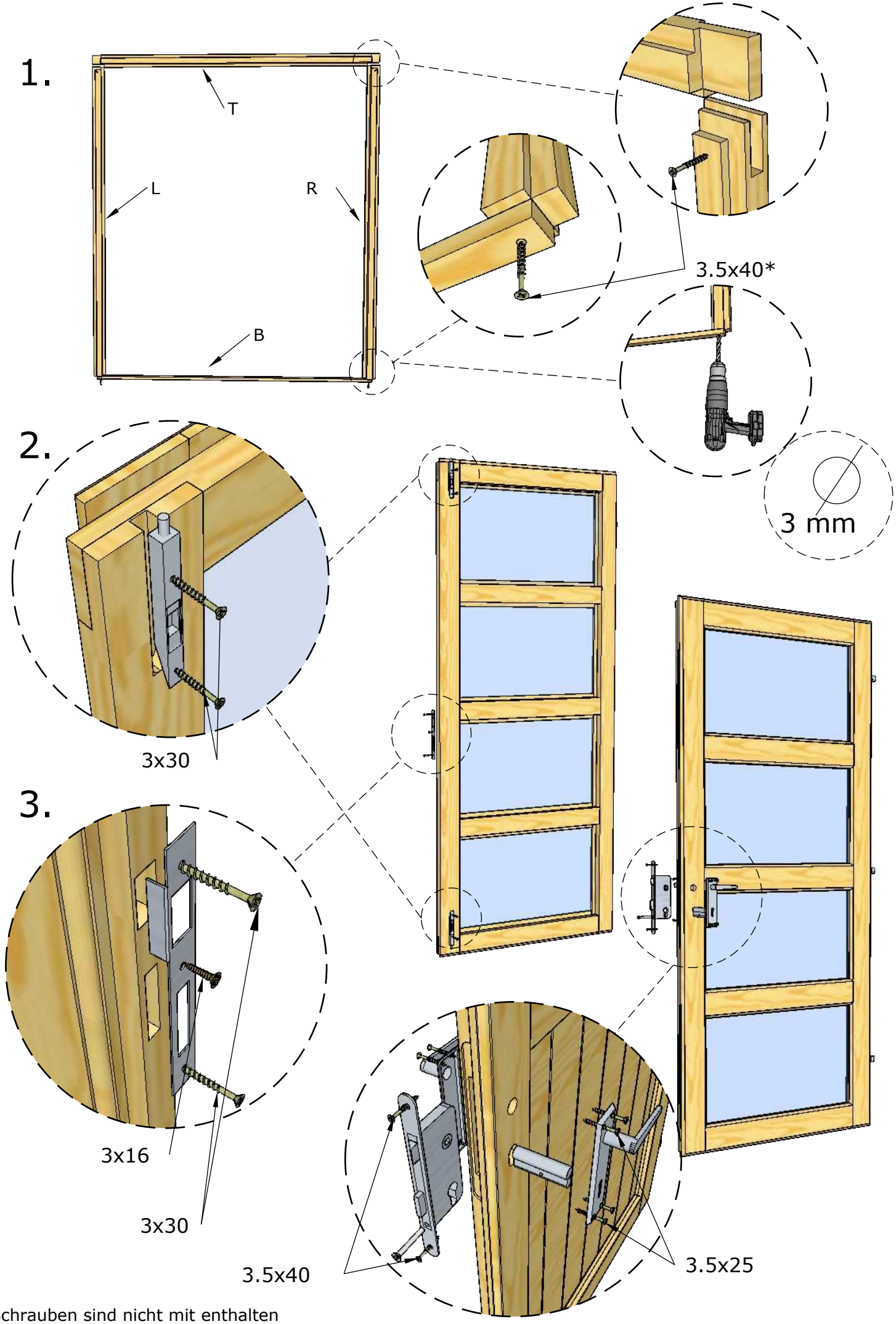


* Schrauben sind nicht mit enthalten

Die Anleitung ist illustrativ. Dieses Handbuch ist keine Projektspezifikation.

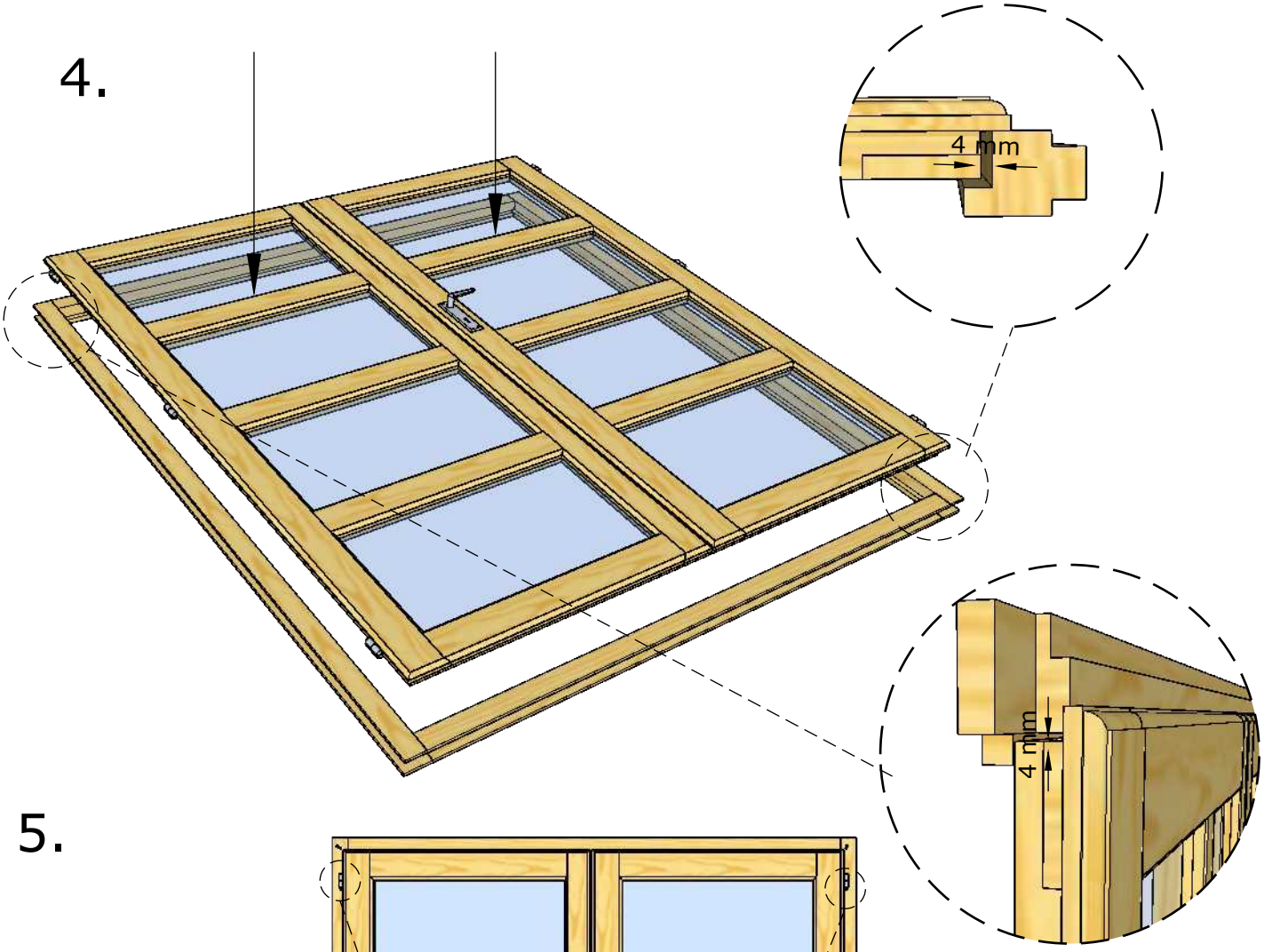
Türmontage



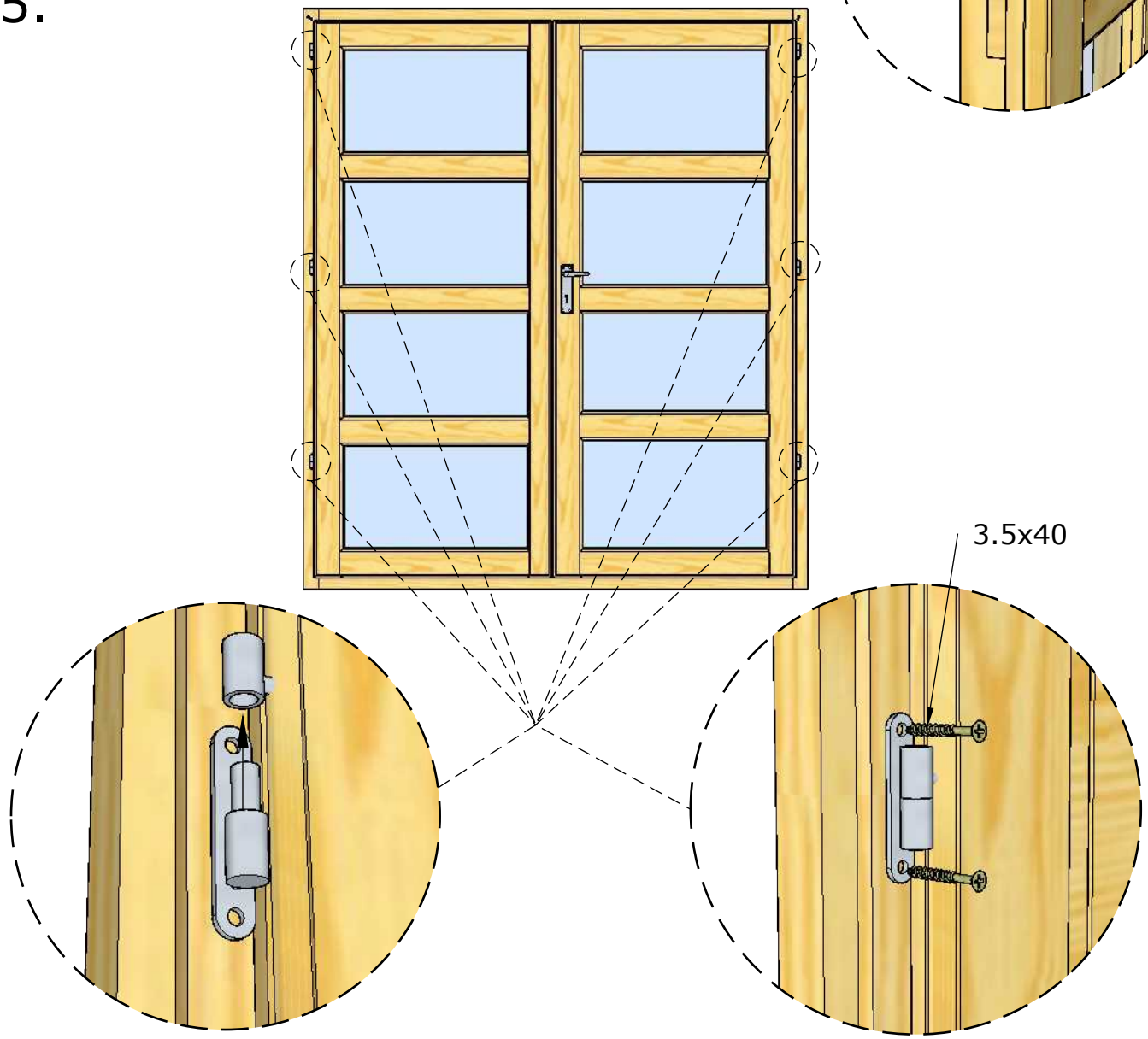


* Schrauben sind nicht mit enthalten

4.

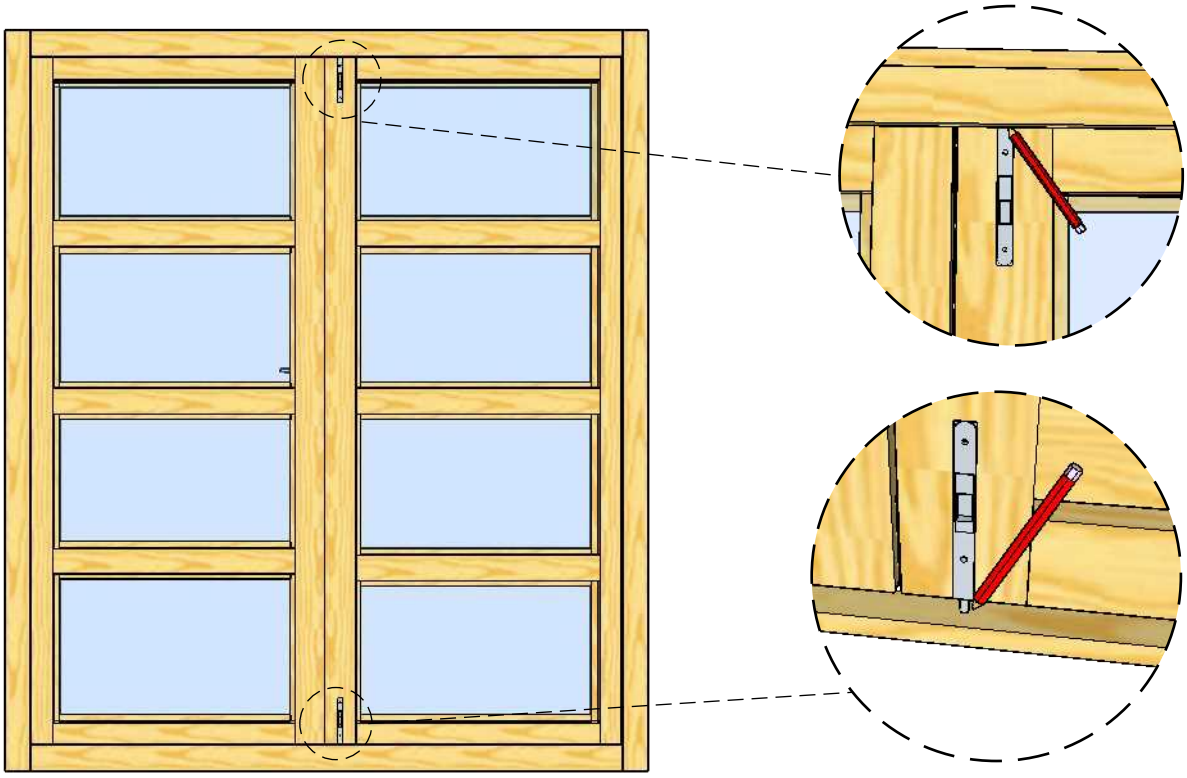


5.

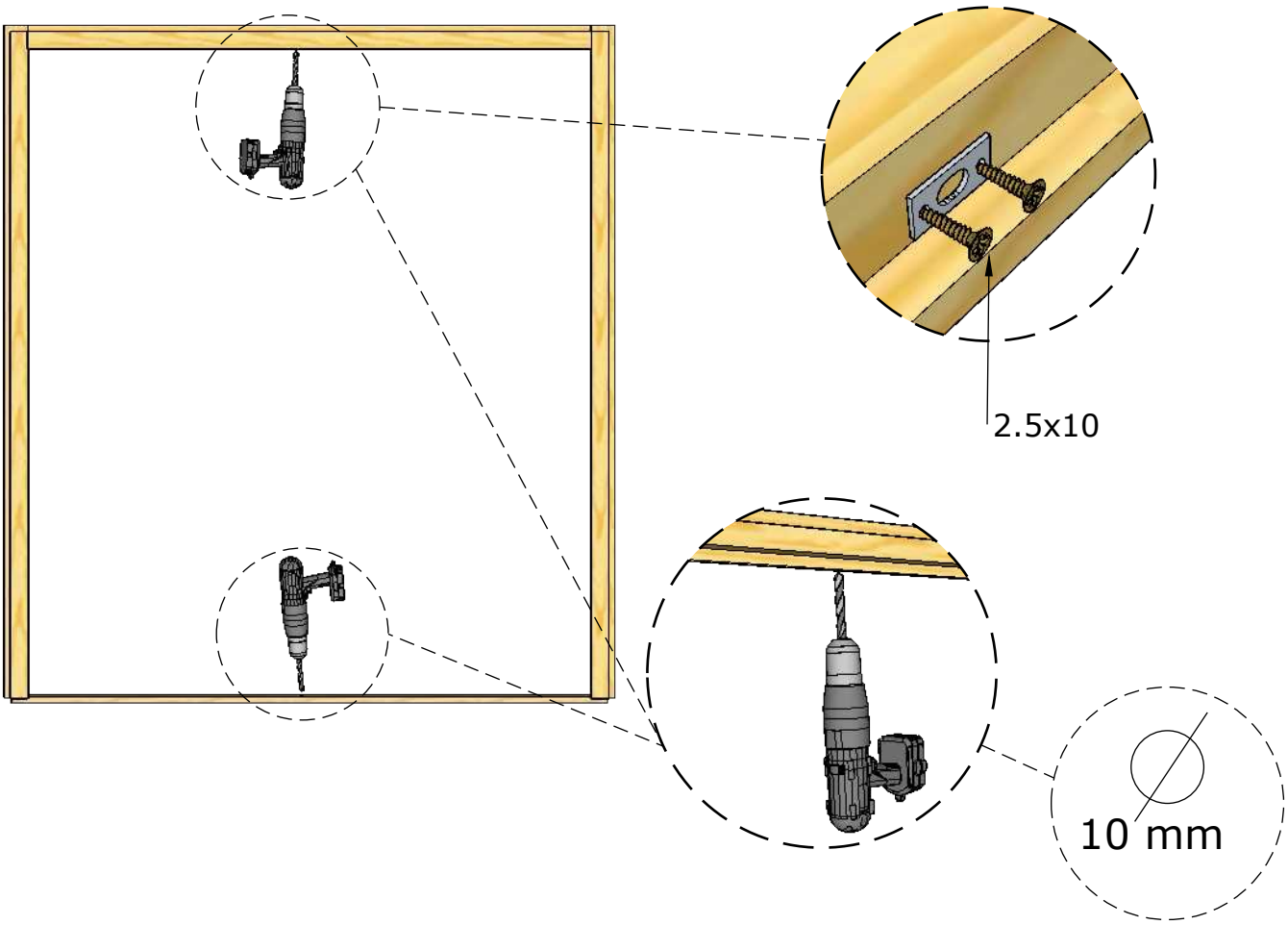


* Schrauben sind nicht mit enthalten

6.

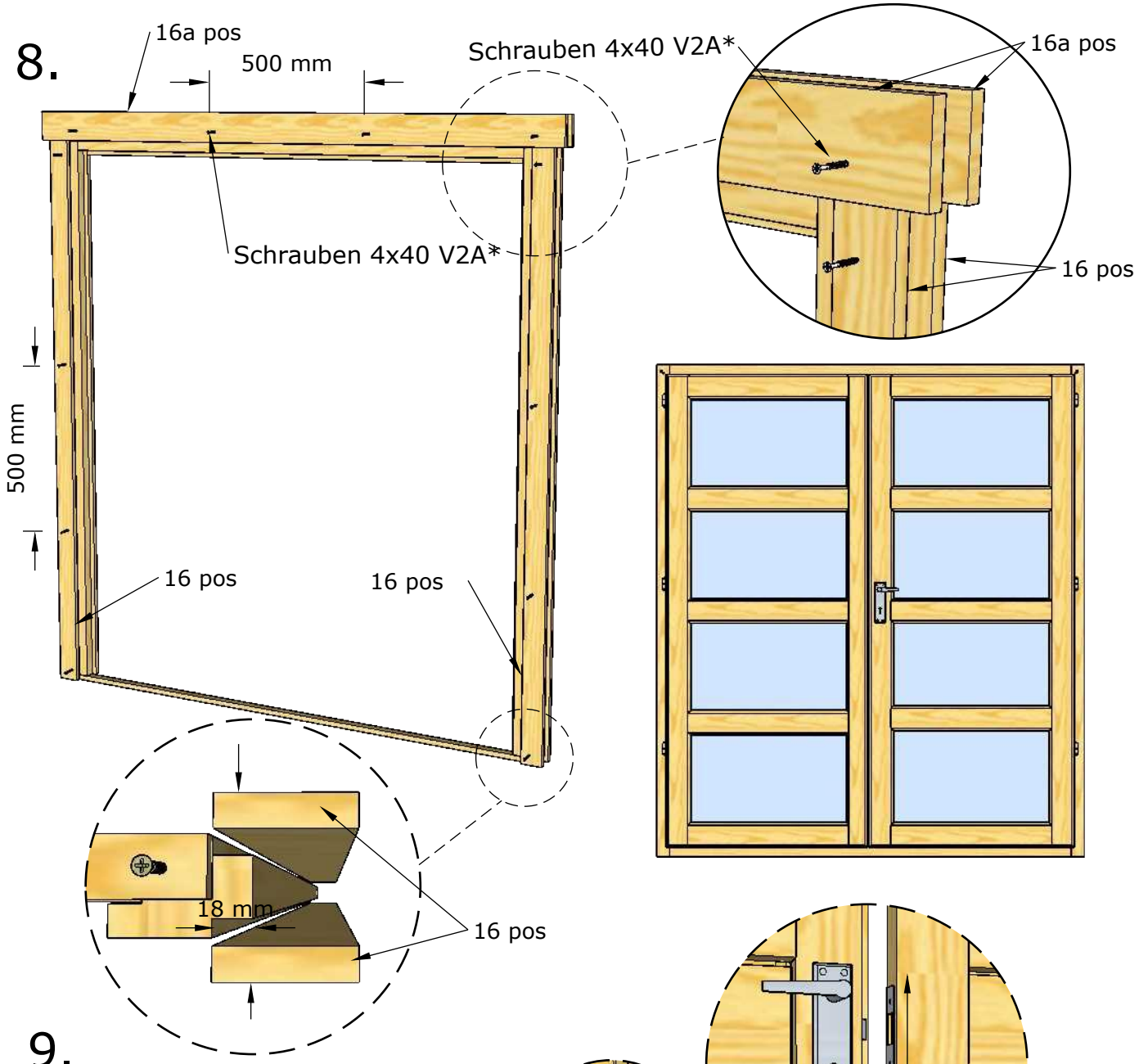


7.

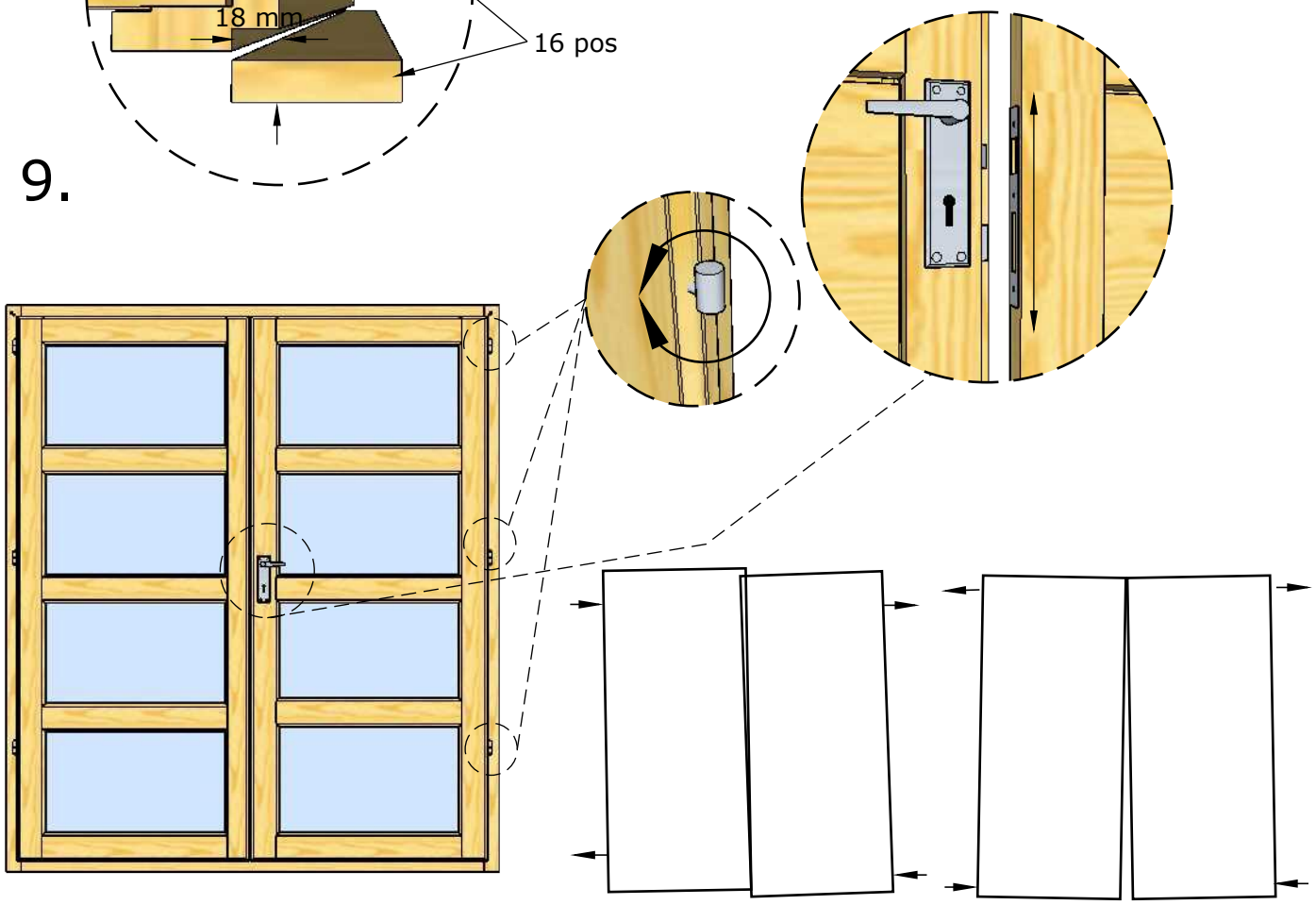


* Schrauben sind nicht mit enthalten

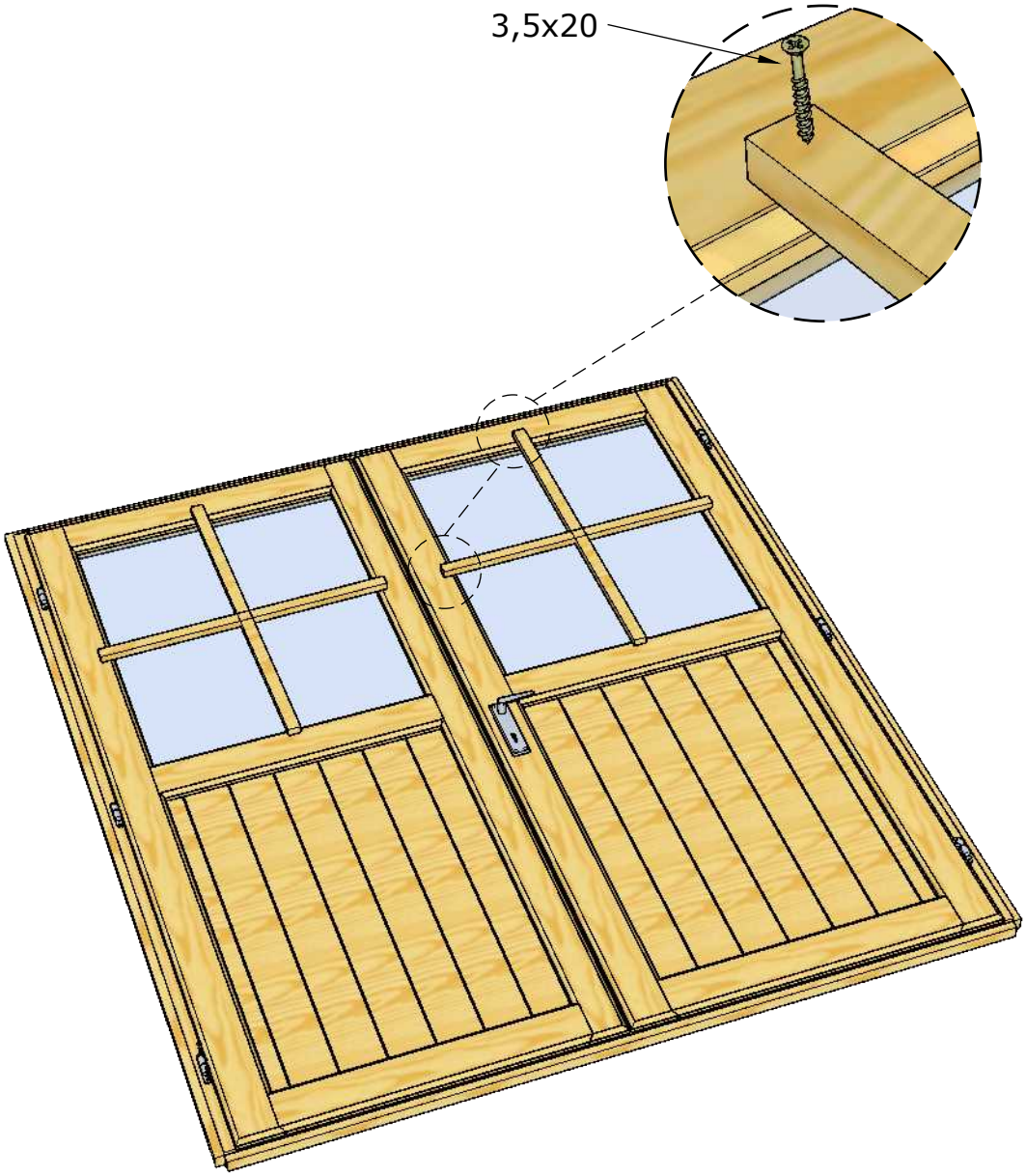
8.

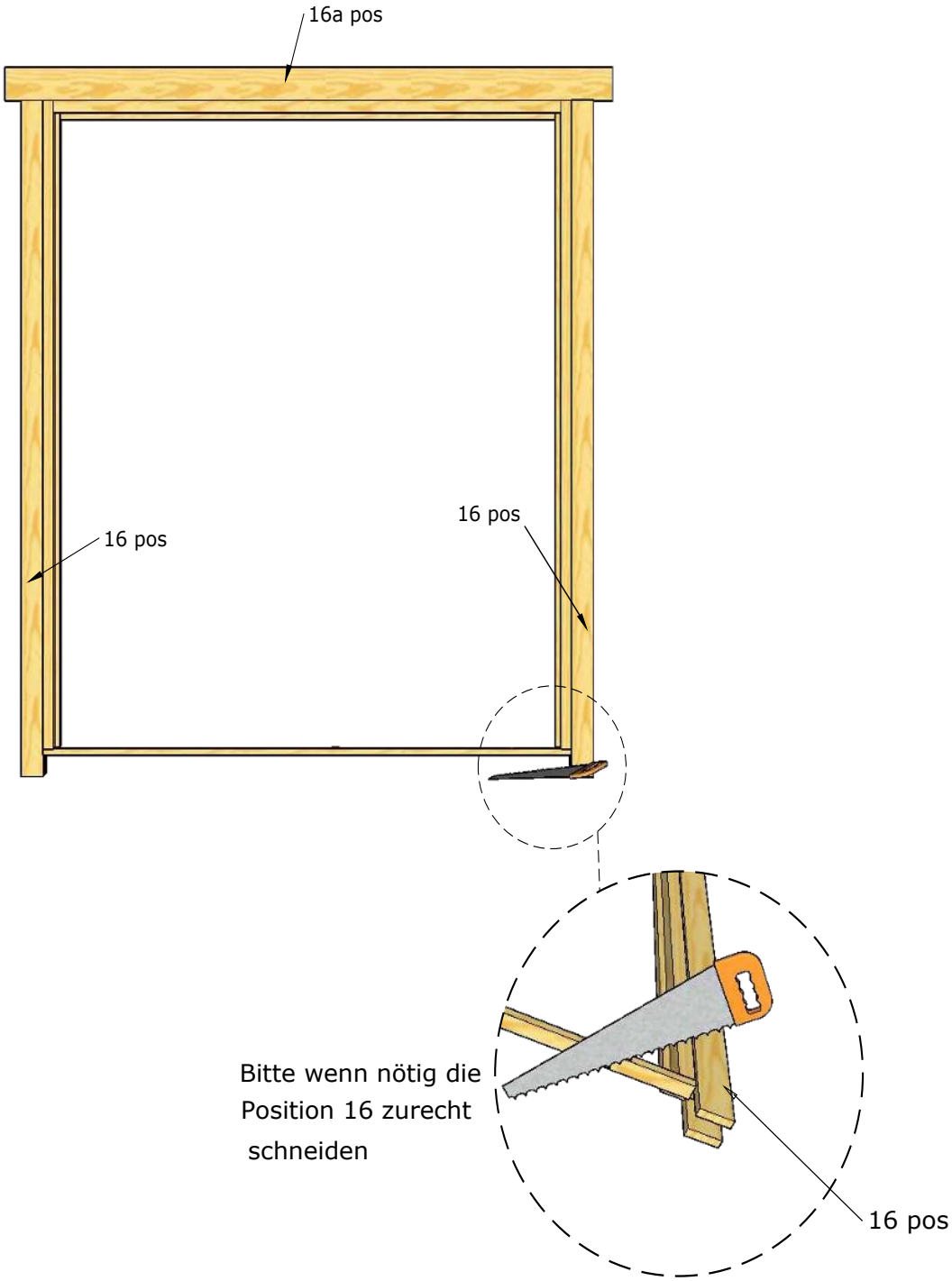


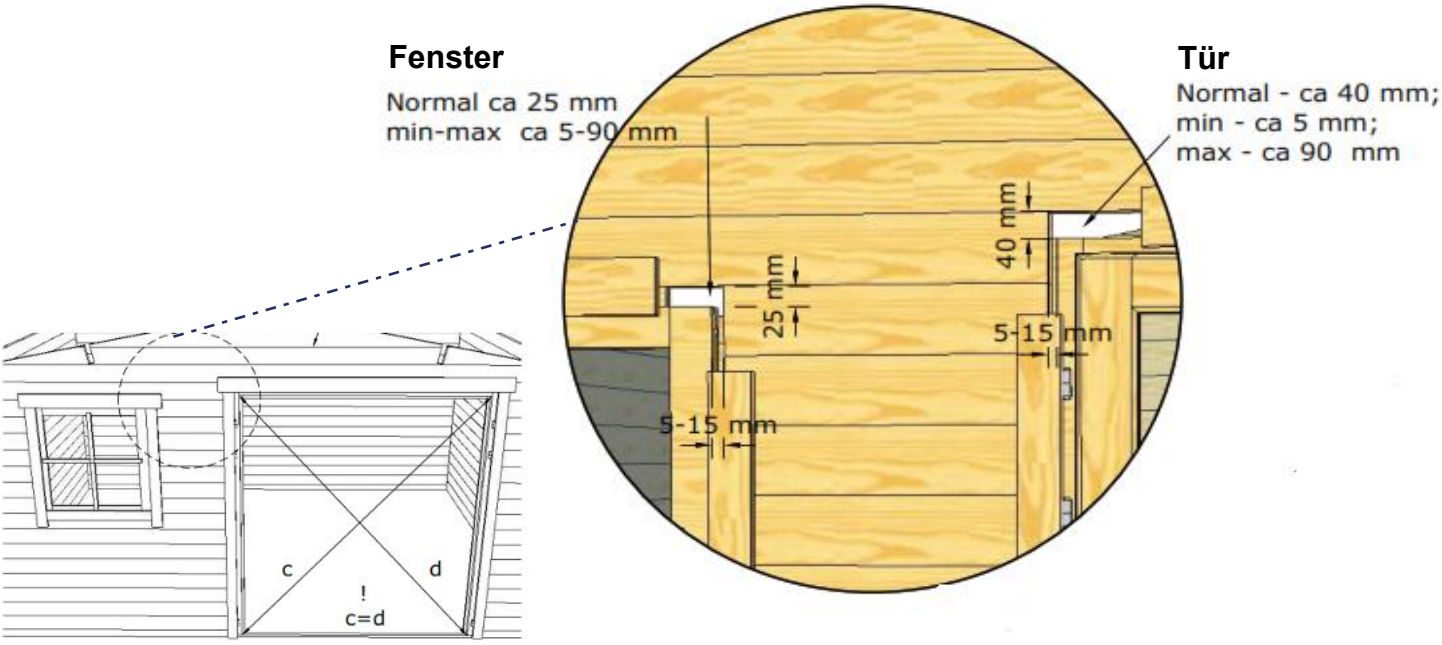
9.



* Schrauben sind nicht mit enthalten


3,5x20


16a pos
16 pos
16 pos
Bitte wenn nötig die
Position 16 zurecht
schneiden
16 pos


Fenster
Normal ca 25 mm
min-max ca 5-90 mm
Tür
Normal - ca 40 mm;
min - ca 5 mm;
max - ca 90 mm
40 mm
25 mm
5-15 mm
5-15 mm
c
d
!
c=d

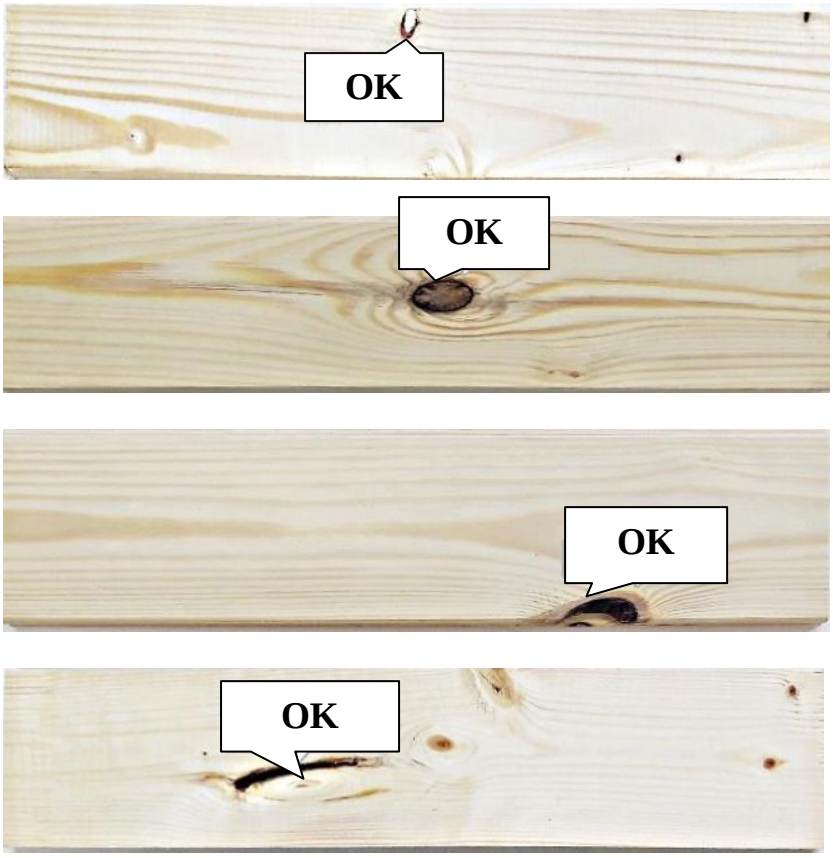
Über Holzeigenschaften und zulässige Fehler

Werter Kunde,

Holz ist ein natürliches und ökologisches Material, deshalb ist zu beachten, dass es nicht vollkommen ist und kleine Fehler wie Risse, Äste, nichtgehobelte Stellen, visuelle Fehler und Fehler natürlicher Herkunft enthalten kann.

Bearbeitungsqualität

Nicht vollständig gehobelte Oberfläche: zulässig sind kleine Rauheit rund um die Äste, kaum bemerkbare Welligkeit auf der Oberfläche, kleine mechanischen Beschädigungen bis zu 20 mm der Kantenbreite und kleine mechanischen Beschädigungen an Enden, welche die Breite des Brettes nicht überschreiten. Zulässig sind außerdem nicht vollständig gehobelte Seitenflächen, wenn dadurch das Gesamtbild von zwei zusammengefügten Brettern nicht beeinträchtigt wird.



Äste

Teilweise herausgefallene Äste, Äste mit Rissen: zulässig sind einzelne Äste bis 20 mm auf der sichtbaren Fläche bzw. Kante des Brettes.

Tote bzw. teilweise festverwachsene feste, nicht herausgefallene Äste: zulässig sind solche Äste bis zu einem Drittel der Breite des Brettes.

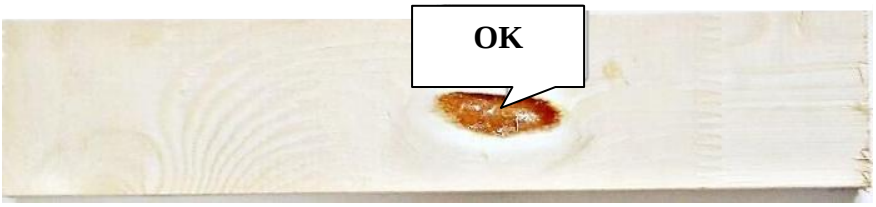
Zulässig sind faule Äste bis 15 mm.

Herausgefallene Äste: zulässig sind einzeln vorkommende herausgefallene Äste mit dem Durchmesser bis 15 mm. Bretter mit Astlöchern werden im Fertigungsprozess aussortiert. Da solche auch später während des Betriebs entstehen können, sind sie in kleinen Mengen zulässig.

Risse

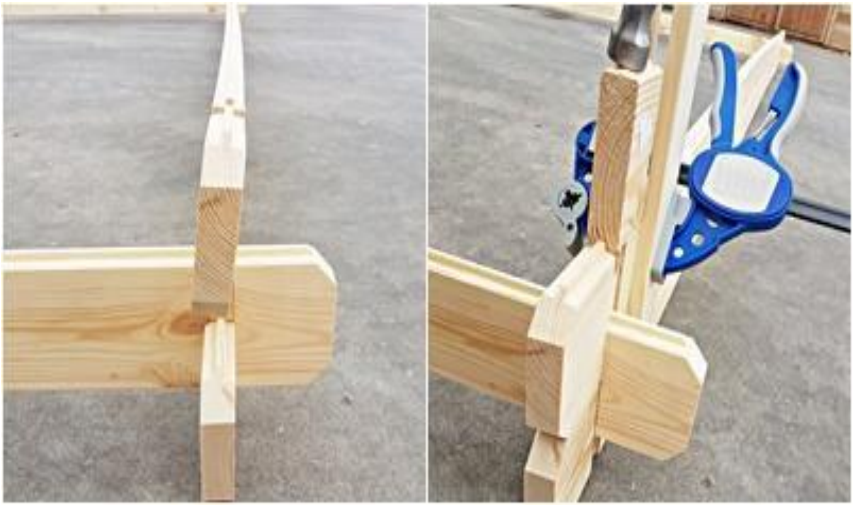
Nicht durchgehende Risse, welche während der Holztrocknung entstehen, sind auf einer Seite des Brettes zulässig.

Durchgehende Risse an den Enden des Brettes sind zulässig, wenn ihre Länge die Breite des Brettes nicht überschreitet.



Harzgallen

Harzgallen sind zulässig.



Verformung

Infolge von Witterungseinflüssen bzw. falscher Lagerung können sich die Bretter verformen, und zwar, sich verkrümmen bzw. verdrehen. Das lässt sich einfach während der Montage mit Hilfsmitteln wie Zwingen bzw. Spanngurte ausrichten.

Farbveränderungen

Für imprägniertes Holz sind Farbveränderungen zulässig – sie haben keine Auswirkungen auf die Haltbarkeit und die Betriebseigenschaften des Holzes.

Maßtoleranz

Die zulässige Holzmaßtoleranz beträgt +/- 3 % je nach Betriebsbedingungen.

Es ist zu betonen, dass kleine Fehler die Funktionalität des Erzeugnisses nicht beeinträchtigen und alle Fehler, welche nach dem Zusammenbau des Erzeugnisses nicht auf der sichtbaren Seite bleiben und den normalen Betrieb nicht beeinträchtigen, zulässig sind.